



AUGUST 2015

# EKM intern 08

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

## Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail <EKM-intern@gmx.de>

Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (0361) 51800-145

Briefpostadresse: Redaktion EKM-intern, c/o Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar

Internet: [www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) ⇒ Service ⇒ EKM intern

**Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren. In deren Händen liegt die Bearbeitung, nicht bei der Redaktion.**

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar

Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail <abo@wartburgverlag.de>

Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch

Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail <anzeigen@wartburgverlag.de>

Internet: [www.wartburgverlag.de](http://www.wartburgverlag.de)

Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar

Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Presse EKM (S. 3)

*Das Titelbild verwendet das Motiv der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zum Thema „Zurück ins Paradies?“ für die diesjährige Schöpfungszeit (Beiträge Seiten 5 und 16).*

**Bitte den Einsendeschluss beachten!** Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

### Werkstatt für Verkündigungskultur

„Hier wird an Wörtern gedreht und geschliffen und poliert, bis das Wichtige glänzen darf. Das ist Handwerk. Menschen im Verkündigungsdienst, insbesondere wenn sie schon viele Jahre im Dienst sind, müssen ihr Handwerkszeug schleifen, damit es scharf bleibt.“

Ab September gibt es die „Wortwerkstatt“ als Kooperation der EKM-Rundfunkarbeit mit der Arbeitsstelle Gottesdienst. Die Angebote richten sich an Menschen, die spirituelle Texte schreiben und präsentieren – Haupt- und Ehrenamtliche der Kirche ebenso wie andere Interessierte. Seite 3

### Posaunenwerk lädt bereits ein

„Dresden entdecken“ heißt ein Programmpunkt des Posaumentages 2016. Hier präsentieren sich jeweils zwei Posaunenwerke an touristisch interessanten Orten der Stadt gemeinsam und bringen auf musikalische, spielerische und informative Weise etwas von der reformatorischen Prägung aller Regionen Deutschlands zum Ausdruck. Das Posaunenwerk der EKM wird sich zusammen mit dem Posaunenwerk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz vorstellen, und dabei besonders zu den Reformationsfeierlichkeiten in Berlin und Wittenberg einladen. Seite 14



## DIALOG

### Den Kirchenschlaf verhindern 3

EKM intern sprach mit der Rundfunkbeauftragten Ulrike Greim über die Anliegen der zukünftigen „Wortwerkstatt“ der Landeskirche

## AKTUELL

### Diesjährige Gewinner stehen fest 4

EEB-Projektfonds für Thüringen und Sachsen-Anhalt vergeben

### Zurück ins Paradies? 5

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst auf der Landesgartenschau

### Besonderer Abend inklusive 5

Termine 2016 für Konficastle CVJM Sachsen-Anhalt

### Die Kirche muss im Dorf bleiben 6

„Goldene Kirchtürme“ auf den regionalen Jahrestagungen der Kirchbaufördervereine vergeben

### Rasten in Kirchen 7

Radwegkirchen als Orte kirchlicher Gastfreundschaft

### Stationenweg verbindet 18 Länder in Europa 7

Reformation auf Reisen knüpft Band zwischen 67 Städten

### „Geht doch!“ 8

Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit von September bis November

### Zwei weitere Musikalische Grundschulen 8

Saalfeld und Mühlhausen

## WELTWEIT

### LWB: Reformationswerkstatt in Wittenberg 8

Global Young Reformers entwickeln Reformationsprojekte und erleben Gemeinden

## TAGUNGEN/SEMINARE

### Auf den Flügeln der Fantasie 9

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

### Ist richtig, was Gewinn verspricht? 10

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

### Grenzen achten – einen sicheren Ort geben 12

Prävention/Intervention sexualisierte Gewalt, Fortbildung

### Bild – Wort – Bekenntnis 12

Studientag Konfessionen zu Ausdrucksformen des Glaubens

### Von a bis z – aufmüßig und zielstrebig 13

Thementag zu Frauen der Reformation

### Einladung zur 14. Begegnungstagung 13

Wochenende für konfessionsverbindende Paare und Familien

### Sommerakademie und Studienreise 14

Angebote des Evangelischen Allianzhauses Bad Blankenburg

### Posaumentag, Deutsche Einheit, und Advent 14

Informationen des Posaunenwerkes der EKM

## HANDWERKSZEUG

### Schöpfungszeit 2015 in unseren Gemeinden 16

Ankündigung des Andachtsheftes

**Wer flieht, packt keine Koffer** Der Lutherische Weltbund (LWB) unterstützt seit 2012 in Jordanien tausende syrische Flüchtlinge, inzwischen 200 000 Menschen jährlich. Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes hat auf dieses Engagement im Rahmen des Kirchentages in Stuttgart mit seiner (s. o.) Kampagne aufmerksam gemacht. Die Möglichkeit, aktiv zu werden und zu spenden, besteht auch nach dem Kirchentag weiter über das Internet. Dort findet man auch Informationen zur Lage der syrischen Flüchtlinge in Jordanien. [www.dnk-lwb.de](http://www.dnk-lwb.de) ⇒ [Sonderseite Syrien](#)

**Erlebnis: Gottesdienst** Das Zentrum für Mission in der Region (ZMiR) der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zielt mit dem Projekt „Erlebnis: Gottesdienst“ darauf ab, in Gemeinden eine einladende Grundhaltung zu Gottesdiensten zu entwickeln. In Anlehnung an Erfahrungen mit dem „Back-to-Church-Sunday“ aus dem angelsächsischen Raum will man Gemeinden einer Region motivieren, in einer gemeinsamen Aktion zu einem bestimmten Termin gezielt Menschen in ihre Gottesdienste einzuladen: Freunde und Bekannte, Neugierige, Distanzierte, Ausgetretene und Zweifler. [www.zmir.de](http://www.zmir.de) ⇒ [EKD-Zentrum](#) ⇒ [Erlebnis Gottesdienst](#)

**WirSindNachbarn. Alle** Die Diakonie Deutschland hat ihr Jahresthema 2015 unter das Motto „WirSindNachbarn. Alle“ gestellt und will mit dieser Begegnungsoffensive ein verantwortungsvolleres Miteinander fördern. Vielfältige Beispiele und Ideen sollen Mut machen und die Eigeninitiative anregen für eine gelingende Nachbarschaft – nicht nur vor der eigenen Haustür, sondern Städte und Länder übergreifend. [www.wirsindnachbarn-alle.de](http://www.wirsindnachbarn-alle.de)

## HANDWERKSZEUG

### **Vielfalt ist Reichtum und Risiko** 17

EKD-Grundlagentext zu christlichem Glauben und religiöser Vielfalt

### **Reformation und die Eine Welt** 18

EKD-Themenmagazin für das Dekadenjahr 2016 erschienen

### **„Hier bin ich“** 19

VELKD-Kurs zur Vertiefung geistlichen Lebens nimmt Frage- und Antwort-Konzept von Luthers Glaubensunterweisung auf

### **Aus der Taufe leben** 19

VELKD-Publikation zur Bedeutung des Taufsakraments neu aufgelegt

### **Für uns gestorben** 20

EKD-Grundlagentext zur Bedeutung von Leiden und Sterben Jesu Christi

## STELLEN

### **Stellvertretende Leitung für Jugendzentrum** 21

Sangerhausen  
Bewerbung bis 15.8.

### **Mitarbeiter/in im Verwaltungsbereich** 22

Leinefelde-Worbis, OT Bodenstein  
Bewerbung bis 15.8.

### **Mitarbeiter/in im Hauswirtschaftsbereich** 23

Neudietendorf  
Bewerbung bis 21.8.

### **Kraftfahrer/in für Landesbischöfin** 24

Magdeburg, Bewerbung bis 31.8.

### **Sekretär/in** 24

Halle (Saale), Bewerbung bis 31.8.

### **Hausleiter/in für eine Bildungsstätte** 25

Zethlingen, Bewerbung bis 31.8.

### **Gemeindepädagogin/-pädagoge I** 26

Kirchenkreis Jena  
Bewerbung bis 31.8.

### **Referent/in Arbeit mit Kindern und Familien** 27

Nordhausen, Bewerbung bis 31.8.

### **Archivar/in** 28

Magdeburg, Bewerbung bis 1.9.

### **Kreisjugendreferent/in** 29

Kirchenkreis Apolda-Buttstädt  
Bewerbung bis 15.9.

### **Gemeindepädagogin/-pädagoge II** 30

Kirchenkreis Jena  
Bewerbung bis 30.9.

### **B-Kirchenmusiker/in** 31

Königsee, Bewerbung bis 1.11.

## FREIWILLIGENDIENSTE

### **Soziale Dienste in Europa und der Welt** 32

Informations- und Orientierungsseminar für Jugendliche

### **Kreative Musiktalente für Liederwerkstatt gesucht**

Für den 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg werden musikbegeisterte Menschen gesucht, die Lust haben, Texte zu schreiben und Melodien zu komponieren. In bewährter Weise entstehen so die Lieder des Kirchentages in einer kreativen Liederwerkstatt. Diese gibt es bereits seit sieben Kirchentagen. Mehrere Tage lang finden sich die Teilnehmenden zusammen und schreiben und komponieren neue Lieder zur Losung und zu den Bibeltexten für das Liederbuch des Berliner Kirchentages und des Reformationsjubiläums 2017. Zum ersten Mal wird die Hälfte der Plätze der Ende November stattfindenden Liederwerkstatt über ein Bewerbungsverfahren besetzt. Dafür können sich die Musiker und Texterinnen bis zum 13. September 2015 bewerben.

Bewerbungsformular sowie weitere Informationen:

[www.kirchentag.de/liederwerkstatt](http://www.kirchentag.de/liederwerkstatt)

# Den Kirchenschlaf verhindern

*Eine Wortwerkstatt – hier werden Wörter repariert?*

**Greim:** Hier wird an Wörtern gedreht und geschliffen und poliert, bis das Wichtige glänzen darf. Das ist Handwerk. Menschen im Verkündigungsdienst, insbesondere wenn sie schon viele Jahre im Dienst sind, müssen ihr Handwerkszeug schleifen, damit es scharf bleibt.

*Und innerhalb der EKM wird es höchste Zeit zum Trainieren des Handwerks?*

**Greim:** Es ist immer höchste Zeit. Und es passiert ja auch ständig. Könnte aber noch mehr sein. Bedarf ist da. Ich bin schon oft für Workshops zu Themen wie „Verständlich reden“ oder „Andachten halten“ angefragt worden. Zudem ist für die Radioarbeit gutes Handwerkszeug zwingend nötig, und da ich Menschen suche, die dafür gut geeignet sind, passt beides gut zueinander.

*Also finden sich optimalerweise gleich Mitarbeiter für die Rundfunkbeauftragte?*

**Greim:** Das ist gut möglich – solche Workshops können immer auch ein Sprung ins Radio sein. Ich suche kontinuierlich Menschen, die Radiogottesdienste und Andachten halten können.

*Das Klischee vom Kirchenschlaf – gibt es ermüdende Predigten?*

**Greim:** Ohne Ende. Und die sind nicht nur für die Zuhörenden ermüdend, sondern auch für die, die sie halten. Und es ist ja auch schwer, zum zwanzigsten Mal die Osterbotschaft zu knacken, ohne auf Bewährtes zurückzugreifen. Aber es gibt Entlastung. Man kann sich inspirieren lassen, neu hören, neu forschen, neu den Zusammenhang zum Jetzt herstellen. Dafür gibt es viele Möglichkeiten und Methoden. Natürlich ist es schwer, sich jedes Mal neu aufzuraffen, aber das kann man üben, und zusammen geht es leichter.

*Also sollte sich beim Predigtschreiben nie Routine einstellen?*

**Greim:** Auf keinen Fall! Einen biblischen Text muss man sich immer neu aneignen, und man muss sich immer neu auf die Leute einstellen, für die man es macht. Man kann dafür Handwerkszeug lernen, aber es gilt, den Entstehungs-Prozess jedes Mal neu durchzustehen. Das bleibt schmerzlich – aber billiger ist es nicht zu haben.

*Manche Redner scheinen mit Fachwissen, Fremdwörtern und Satzkonstrukten beeindrucken zu wollen. Auch auf der Kanzel?*

**Greim:** Da gibt es viele. Ich habe den Eindruck, an deutschen Universitäten lernt man, dass es besonders klug klingt, wenn man besonders lange Sätze macht und besonders viele Fremdwörter verwendet. Ich hörte, in anderen Ländern, zum Beispiel an britischen Universitäten, sei man viel eher um Verständlichkeit bemüht.

Ich bin eine Freundin der leichten Sprache – das heißt: kurz, präzise, anschaulich und verständlich soll es sein. Gerade im Radio oder für Zeitungs-Andachten ist das wichtig – im Blick auf „den Geringsten unter den Brüdern“. Denn ich finde, dass er keine Vorbildung mitbringen muss, wenn ihm jemand etwas von Gott erzählen will.

*Wenn so viel an der Form geschliffen wird – besteht die Gefahr, dass sie wichtiger als der Inhalt wird?*

**Greim:** Erst der Inhalt, dann das Äußere – erst klar denken, dann klar sprechen. Und ich kann nur klar formulieren, was ich vorher präzise gedacht habe. Und geglaubt habe. Und was ich weitersagen will. Wer nichts zu sagen hat, braucht nicht an Worten zu feilen. Der Inhalt muss durch mich hindurch und muss mich bewegen; dann wird es auch gelingen, damit andere zu bewegen. Das ist ein sehr mühsamer, ein eigener Prozess – vor allem ein spiritueller Prozess, aber ohne den geht es nicht. Wer selbst nicht zur Quelle geht, kann andere nicht zur Quelle führen.

*Gute Worte sind harte Arbeit, heißt es in der Werbung für die Angebote – ist gutes Reden für jeden erlernbar?*

**Greim:** Grundsätzlich ja. Aber es gibt natürlich Menschen, die eine größere Gabe dafür haben, ebenso wie andere Menschen andere Gaben besitzen.

Unsere Angebote richten sich absichtlich an alle. Haupt- wie Ehrenamtliche, also auch Lektoren, Prädikantinnen, Gemeindegemeinderatsvorsitzende – an alle, die Lust haben, über den Glauben zu reden. Das sollen wir schließlich alle. Wenn wir es auf Pfarrer und Pastorinnen abschieben, wäre es das Ende von lebendiger Kirche.

*Ab September gibt es die „Wortwerkstatt“ der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland als Kooperation der EKM-Rundfunkarbeit mit der Arbeitsstelle Gottesdienst. Die Angebote richten sich an Menschen, die spirituelle Texte schreiben und präsentieren – Haupt- und Ehrenamtliche der Kirche ebenso wie andere Interessierte. EKM intern sprach dazu mit Ulrike Greim, als EKM-Rundfunkbeauftragte zuständig für evangelische Andachten und Gottesdienste aus Sachsen-Anhalt und Thüringen im MDR-Hörfunk und verantwortlich für das neue Projekt.*



Ulrike Greim

*Das Interview führte Susanne Sobko.*

*Für einen Gottesdienst im Seniorenheim braucht es eine andere Sprache, als für ein Jugendevent oder den Familiengottesdienst. Spielt auch das eine Rolle?*

**Greim:** Ja, wobei das Grundhandwerkszeug das gleiche ist. Wenn ich einmal gelernt habe, einfach und anschaulich zu reden, kann ich das überall.

Dazu gehört für mich vor allem, in Bildern zu sprechen und mit Vergleichen zu arbeiten. Auch sinnlich zu reden. Wenn ein gutes Wort so süß ist wie ein Zimtplätzchen, dann riechen das alle.

Und wenn ich sage, dass Glauben immer so klein anfängt wie eine Buchecker, dann sieht man, was Großartiges daraus werden kann. Das verstehen Demenzzranke ebenso wie Kinder, und auch Intellektuelle können sich so Glauben besser vorstellen.

*Nennen Sie einige konkrete Angebote der Wortwerkstatt?*

**Greim:** • „Kopf leer – Herz schwer“ – häufig müssen Menschen Andachten in wenig Zeit vorbereiten, und wir wollen zeigen, wie man das macht.

• Oder „Schreibe Deinen Jahrespsalm“ – es geht darum, angelehnt an alte Texte eigene Worte zu finden.

• Bei „Leicht gesagt“ geht es um das Lernen und Üben von Regeln für einfaches und verständliches Reden.

• Inhalt von „Stimme, Stimmung, Sprachgewalt“ ist: Wie rede ich glaubwürdig, vor allem vor großem Publikum.

• Und besonders werbe ich für unseren „Schnuppertag Radioandacht“ für alle, die mal ausprobieren wollen, am Mikro zu sprechen – zum ersten Mal am 3. September im Kirchenamt in Erfurt. Wir werden am Text arbeiten, ins Studio gehen, uns ausprobieren – alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

*Wo gibt es die Angebote der Wortwerkstatt?*

**Greim:** An wechselnden Orten, zum Beispiel in Neudietendorf und Erfurt. Man kann mich auch mit allen Angeboten einladen, zum Beispiel in Konvente und Mitarbeiterkreise – ich komme gern!

### Schnuppertag „Radioandacht“

Das Format ist klar vorgegeben, der Jingle ist kurz, dann geht das rote Lämpchen an. Und 300 000 Menschen hören dir zu. Prickelt's? Dann ran ans Mikro. Hier darf probiert werden.

**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche im Verkündigungsdienst, die Lust haben, sich mal am Mikro auszuprobieren und knackig zu texten

**Kosten:** keine

**Ort:** Erfurt, Landeskirchenamt

**Termin 2015:** 3. September, 10–16 Uhr

**Anmeldeschluss:** 20. August, online

Achtung: Schnuppertag „Radioandacht“

Kontakt

Internet/Anmeldung

Ulrike Greim, Telefon (03643) 518044, Mobil (0172) 2019799, <ulrike.greim@ekmd.de>, <rundfunkarbeit@ekmd.de>

www.gemeindedienst-ekm.de ⇒ Arbeitsstelle Gottesdienst ⇒ Wortwerkstatt

## AKTUELL

EEB-Projektfonds

## Diesjährige Gewinner stehen fest

In diesem Jahr geht der von der Evangelischen Erwachsenenbildung Thüringen (EEBT) ausgelobte Projektfonds an das Evangelische Kirchspiel Hochheim/Schmira. Mit ihrem Praxisprojekt „Pilgerkirche Schmira“ hat die Gemeindepädagogin Friederike Hempel des Pfarramts Bischleben die Thüringer Jury überzeugt. Die Dorfkirche Sankt Nikolaus soll als ein Ort der Begegnung, Erinnerung und Lebenskunst als Pilgerkirche wiederentdeckt werden. Schmira liegt am Jakobsweg und innerhalb des Kirchenareals soll eine Pilgerherberge eingerichtet werden. Daneben entsteht in der Kirche gerade die „Leseklausur“, ein Raum voller Bücher, der zum Verweilen und zum

Austausch im offenen Vorlesetreff einladen soll. Für die Kirchengemeinde, die Ortsgemeinde, für Gäste aus umliegenden Gemeinden und der Stadt Erfurt und natürlich für Pilger von nah und fern sind ganzjährig Aktivitäten geplant, wie zum Beispiel Buchlesungen, Ausstellungen und regelmäßige Lichtergebete.

Ebenso vergibt die Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt jährlich einen Projektfonds. Hier teilen sich der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg mit seinem Projekt „Jüdisches Leben heute – eine neue Synagoge in Magdeburg“ und die Ökumenische Initiative „hingucken ... denken ...

einmischen“ mit Sitz im Bistum Magdeburg den Gewinn. Letztere möchte mit ihrem Projekt andere für Fragen und Probleme von Flüchtlingen sensibilisieren, Freiwillige vernetzen sowie einen Austausch über bestehende und entstehende Initiativen anregen.

Die Evangelische Erwachsenenbildung vergibt jedes Jahr jeweils 1000 Euro für ein oder mehrere herausragende Projekte in der Erwachsenenbildung in Thüringen und in Sachsen-Anhalt. Insgesamt zwölf

gültige Bewerbungen, davon sechs in Thüringen und sechs in Sachsen-Anhalt, gingen in diesem Jahr ein. Thomas Ritschel, Geschäftsführender pädagogischer Leiter beider Einrichtungen, freut sich über zunehmende Resonanz: „Daher ermutigen wir alle, die Bildungsveranstaltungen für das kommende Jahr planen, die Chance zu nutzen und sich auf den EEB-Projektfonds zu bewerben.“ Das ist jedes Jahr bis zum 15. März möglich.

Anja Ruffert, Telefon (0361) 2224847-12, Mobil (0176) 24917659  
www.eeblsa.de; www.eebt.de

[EEB-Projektfonds](#)

[Kontakt](#)  
[Internet](#)

## Zurück ins Paradies?

„Zurück ins Paradies?“ ist das Leitwort der Ökumenischen Schöpfungszeit 2015, die vom 1. September bis 4. Oktober bundesweit begangen wird. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage: Was ist das Paradies? Können wir Menschen ein Paradies „schaffen“, wenn wir zerstörten Landschaften wieder zu Leben verhelfen? Ist Natur durch den Menschen „machbar“?

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Thüringen (ACK) laden ein, den Ökumenischen Tag der Schöpfung am Sonntag, dem 6. September, mit einem gemeinsamen Gottesdienst im „Himmelszelt“ der Landesgartenschau zu feiern. Die Predigt hält Erzpriester Mikhail Rahr, Pfarrer der Russisch Orthodoxen Kirche in Weimar.

KRin Charlotte Weber, Referentin für Ökumene, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt,  
Telefon (0361) 51800-333, <charlotte.weber@ekmd.de>

[Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst auf der Landesgartenschau](#)

[Schmalkalden 6. September](#)

[Kontakt](#)

## Besonderer Abend inklusive

Mit Konficastle auf Schloss Mansfeld bietet der CVJM Sachsen-Anhalt seit über zehn Jahren einen Höhepunkt in der Konfirmandenzeit. Ziel ist es, jungen Menschen den christlichen Glauben nahezubringen, Gemeinschaft mit anderen christlichen Jugendlichen zu ermöglichen und miteinander Lebens- und Glaubensfragen zu besprechen. Die Formen der Verkündigung sind dabei auf die Lebens- und Erfahrungswelt der Jugendlichen abgestimmt.

Zum aktuellen Programm gehören wieder Plenum-Runden, verschiedene Workshops, ein Geländespiel und ein „besonderer Abend“ mit Aktionskünstler Mr. Joy.

Mit Konficastle soll auch eine Brücke von der Konfirmandenzeit zur Jugendarbeit in der Gemeinde geschlagen werden. Jugend-

liche, die in ihrer Gemeinde aktiv sind, können als Jugendmitarbeiter dabei sein und werden entsprechend geschult.

### Termine 2016

KC 1: 29. Januar bis 1. Februar

KC 2: 1. bis 4. Februar

KC 3: 5. bis 8. Februar

KC 4: 8. bis 11. Februar

KC 5: 12. bis 15. Februar

KC 6: 19. bis 22. Februar

KC 7: 26. bis 29. Februar

KC 5–7 sind bereits im Vorfeld an Kirchenkreise vergeben worden.

Anmeldestart ist der 17. September 2015. Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auf der Internetseite des Landesverbandes.

[Konficastle 2016](#)

[Kontakt](#)

[Internet/Download](#)

CVJM Landesverband Sachsen-Anhalt, Freizeitdienst, Christiane Hildebrandt, St.-Michael-Straße 46, 39112 Magdeburg, Telefon (0391) 280334-17, Telefax ...-11, <freizeitdienst@cvjm-sachsen-anhalt.de>  
www.cvjm-sachsen-anhalt.de ⇒ Aktuelles/Konficastle

*Jahrestreffen der  
Kirchbaufördervereine*

*„Goldene Kirchtürme“  
und Anerkennungspreise  
verliehen*

## Die Kirche muss im Dorf bleiben

Der „Goldene Kirchturm 2014“ für den Nordbereich der EKM ging an die Initiative „Die Kirche muss im Dorf bleiben“ aus Großörner bei Mansfeld. Der mit 3 000 Euro dotierte kirchliche Ehrenamtspreis wurde am 13. Juni zum Jahrestreffen der EKM-Kirchbauvereine in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Sachsen im Remter des Magdeburger Domes übergeben.

Der Arbeitskreis „Die Kirche muss im Dorf bleiben“ besteht aus Protestanten, Katholiken und Nicht-Christen, die sich alle für den Erhalt der Sankt-Andreas-Kirche im Dorf einsetzen. Die Kirche aus dem 13. Jahrhundert wurde in den vergangenen Jahren umfassend restauriert. Durch die Initiativen des Arbeitskreises erfuhr auch das Gemeindeleben einen Aufschwung, was sich an mehr Gottesdienstbesuchern, einer Frauenhilfe sowie der Zusammenarbeit mit Schulen ausdrückt.

Einen Anerkennungspreis in Höhe von 1 000 Euro erhält der Kirchbauverein Halle-Wörlitz. Im Jahr 1967 brannte die Sankt-Petrus-Kirche aus und war nicht mehr nutzbar. Der Verein gründete sich 1998 und machte aus der Brandruine eine funktionierende Kirche. Der zweite Anerkennungspreis in Höhe von ebenfalls 1 000 Euro geht an den Kirchbauverein Deutleben. Der Verein sanierte die ruinöse Kirche, die heute neben der Gemeinde auch als Kulturstätte mit Konzertveranstaltungen genutzt wird.

Der diesjährige „Goldene Kirchturm“ für den Südbereich der EKM geht an den Kirchbauförderverein Golmsdorf-Beutnitz (Kirchenkreis Jena). Der mit 3 000 Euro dotierte kirchliche Ehrenamtspreis wurde am 20. Juni zum Jahrestreffen der Thüringer Kirchbaufördervereine im Zinzen-dorfhaus in Neudietendorf verliehen. Für die notwendige Sanierung der Kirche in Golmsdorf hatte der Verein es mit viel Engagement geschafft, 45.000 Euro Spenden einzunehmen. Geplant ist künftig zudem ein Kolumbarium im Kircheninnenraum, also eine Stätte zur Aufbewahrung von Urnen. Die beiden mit je 1 000 Euro dotierten Anerkennungspreise gehen an die Fördervereine der Kirchengemeinden Altersleben und Gügleben (beide Kirchenkreis Arn-

stadt-Ilmenau). Der Ehrenamts-Preis wird in Thüringen in diesem Jahr zum fünften Mal verliehen. Insgesamt hatten sich 16 Vereine beworben.

In der EKM gibt es rund 3 700 Kirchen und Kapellen. Davon liegen etwa 1 900 in Thüringen, 1 500 in Sachsen-Anhalt, 150 in Sachsen sowie 140 in Brandenburg.

An den Tagungen nahmen jeweils etwas über 50 Personen teil. Die Zeit dafür war mit einer Stunde zu knapp bemessen, was im nächsten Jahr geändert werden soll. In der Auswertung wurde festgestellt, dass die Veranstaltung nach wie vor gut angenommen wird. In diesem Jahr war es aufgrund des späten Zeitpunkts im Juni wegen vieler Parallelveranstaltung etwas schwieriger. Im nächsten Jahr finden die Tagungen wieder im April beziehungsweise Mai statt. Über die Bedeutung der Arbeit der Kirchbauvereine hat Propst Werneburg im Landeskirchenrat berichtet: Bei der Erhaltung der Kirchen spielen die über 400 Kirchbauvereine der EKM, die nicht nur Christen sondern auch viele konfessionelle nicht gebundene Menschen vereinigen, eine immer größere Rolle. Die Betreuung dieser Vereine und die Würdigung ihrer Arbeit mit dem Preis „Goldener Kirchturm“ hat sich in den vergangenen Jahren als wichtiges Instrument zur Unterstützung der Kirchengemeinden herausgestellt und soll weitergeführt werden. Reinhard Werneburg wird die Betreuung der Kirchbauvereine und -initiativen auch weiterhin im Ehrenamt für die Landeskirche übernehmen.

Jetzt wird die Auslobung des „Goldenen Kirchturms 2015“ vorbereitet. Im September werden die bekannten Vereine und die Kirchenkreise ein entsprechendes Schreiben erhalten. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2016. Die Kriterien bleiben:

- Besonderes ehrenamtliches Engagement
- Lösungen für langfristige Projekte (zum Beispiel verbesserte Nutzungskonzepte)
- Kreative Modelle von Fundraising und Spendenmanagement
- Projekte, die die Kommune und andere Träger einbeziehen
- Kreative Vorhaben für die Nutzung von Kirchen und Kirchenräumen

*Kontakt*

*Friedemann Kahl (Nordbereich), Mobil (0151) 59128575;*

*Solveig Grahl (Südbereich), Mobil (0162) 2048755; Reinhard Werneburg, Mobil (0151) 40009236*



## Rasten in Kirchen

Ob Elbe-Radweg, Bach-Rad-Erlebnisroute oder Saale-Radweg – wer mit dem Fahrrad durch Mitteldeutschland fährt, kann zwischendurch an vielen Orten eine ganz besondere Rast einlegen. Dazu laden derzeit 59 Radwegekirchen auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ein. Alle liegen unmittelbar an den zahlreichen Radwegen in Thüringen, Sachsen-Anhalt sowie in Sachsen und sind auf Hinweisschildern am Weg und an den Kirchen mit einem Signet gekennzeichnet. Sie bieten möglichst einen Rastplatz oder Garten mit Tischen und Bänken sowie einen Zugang zu Toiletten und Trinkwasser. Radwegekirchen stehen Besuchern von Ostern bis

zum Reformationstag am 31. Oktober zum Ausruhen und Innehalten offen.

Viele Gemeinden bieten zusätzlich Kirchenführungen und auch Seelsorgegespräche an. Eine Karte mit allen Radwegen und Radwegekirchen deutschlandweit finden Interessierte im Internet. Dort gibt es Informationen zu den genauen Öffnungszeiten der Kirchen und ihrer Geschichte. Auch die Geodaten der Radtouren stehen zum Download bereit. Vor Ort kennzeichnet bundesweit ein grünes Signet mit Kirche und Radfahrer die zertifizierten Radwegekirchen. Es wird von der jeweiligen Landeskirche nach Prüfung der Kriterien verliehen.

*Solveig Grahl, Mobil (0162) 2048755; [www.radwegekirchen.de](http://www.radwegekirchen.de)*

## Stationenweg verbindet 18 Länder in Europa

Mit einem „Europäischen Stationenweg“ wollen die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und der Deutsche Evangelische Kirchentag 500 Jahre nach der Reformation Menschen in Europa miteinander verbinden. Von Italien und England bis Finnland und Polen werden sich insgesamt 67 Orte in 18 Ländern an dem Reformationsweg beteiligen. Die teilnehmenden Städte wurden Anfang Juni in Berlin vom Verein „Reformation 2017“ bekannt gegeben. An den offiziellen Stationen laden Kirchengemeinden und Kommunen für jeweils 36 Stunden dazu ein, regionale Zeugnisse und Traditionen der Reformation neu zu entdecken. Mit überraschenden Inszenierungen soll Historie lebendig gemacht werden. Persönliche Geschichten bezeugen die aktuelle Bedeutung reformatorischer Gedanken.

„Die Reformation ist eine Weltbürgerin“, erläutert der Ratsvorsitzende der EKD, Heinrich Bedford-Strohm. Gleiches gelte auch für ihr Jubiläum. „Luthers Botschaft von der Freiheit eines Christenmenschen kennt keine nationalen oder kulturellen Grenzen. Deshalb ist die internationale Dimension des

Reformationsjubiläums für uns zentral. Der „Europäische Stationenweg“ verdeutlicht das auf besonders anschauliche Weise, indem er regionale Reformationsgeschichten sammelt und nach Wittenberg bringt.“

Von November 2016 bis Mai 2017 wird ein Reformations-Truck die heute bekannt gegebenen 67 Orte in Europa besuchen. In Deutschland werden nach jetzigem Stand 13 Bundesländer und 20 Landeskirchen angesteuert. Zum Abschluss seiner Tour wird der Truck Geschichten und Erinnerungen von allen Stationen in die Lutherstadt Wittenberg bringen, wo sie im Rahmen der Ausstellung „Tore der Freiheit“ präsentiert werden. „Der Reichtum der europäischen Reformationsgeschichten kommt so zurück an einen der Ursprungsorte der Reformation“, so Bedford-Strohm.

Organisiert wird die Tour vom Verein „Reformationsjubiläum 2017“, der von Kirchentag und EKD beauftragt ist, die zentralen kirchlichen Veranstaltungen im Reformationsommer 2017 zu planen und durchzuführen. Eine Liste der teilnehmenden Orte finden Sie im Internet. Presse EKD

*[www.r2017.org](http://www.r2017.org) ⇒ Europäischer Stationenweg*

Bitte beachten Sie auch die Vorabinformation zum Deutschen Evangelischen Posaentag Anfang Juni 2016 in Dresden auf Seite 14!

*Radwegekirchen  
als Orte kirchlicher  
Gastfreundschaft*

*Kontakt; Internet*

*Reformation auf Reisen  
knüpft Band zwischen  
67 Städten*

*November 2016  
bis Mai 2017*

*Internet*

Am 13. September beginnt „Geht doch!“, der ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit von Flensburg über Trier nach Paris. Ein breites ökumenisches Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen, christlichen Entwicklungsdiensten, Missionswerken und Verbänden lädt zu dem Pilgerweg ein.

Am 27. November erreichen die Pilger Paris, wo am 28. November eine interreligiöse Abschlussveranstaltung stattfinden soll. In Paris tagt vom 30. November bis zum 11. Dezember die UN-Klimakonferenz. Ein neues internationales Klimaabkommen soll beschlossen werden. Das Bündnis von Kir-

chen und Hilfswerken möchte im Vorfeld auf die globale Dimension des Klimawandels aufmerksam machen, die Diskussion um Gerechtigkeitsfragen voranbringen und ein sichtbares Zeichen für ein gerechtes neues Abkommen setzen.

Im Internet ist eine Anmeldung zum Mitpilgern möglich: auf der ganzen Strecke oder auf einzelnen Etappen und Tagestouren; als Privatperson, als Gemeinde, Umweltgruppe, Eine-Welt-Gruppe oder mit Ihrer Jugendgruppe oder Schulklasse. Auch ein Streckenplan mit Zeitangaben ist dort zu finden.

Presse EKD

[www.klimapilgern.de](http://www.klimapilgern.de)

## Zwei weitere Musikalische Grundschulen

Nachdem die Evangelischen Grundschulen in Erfurt und Gotha vor zwei Jahren erfolgreich an der ersten Staffel des Schulentwicklungsprojekts „Musikalische Grundschule Thüringen“ teilgenommen hatten,

wurden am 1. Juli die Johannesschule Saalfeld und die Evangelische Grundschule Mühlhausen in den Kreis der jetzt 35 offiziell anerkannten „Musikalischen Grundschulen“ aufgenommen. Presse Schulstiftung

## LWB: Reformationswerkstatt in Wittenberg

Das Netzwerk Junger Reformerrinnen und Reformer des Lutherischen Weltbundes (LWB) trifft sich zu einer Reformationswerkstatt in der Lutherstadt Wittenberg. Vom 22. August bis zum 4. September 2015 bringt sie 145 Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Welt zusammen. „Befreit durch Gottes Liebe – um die Welt zu verändern“ ist das Motto der Werkstatt, bei der gegenseitiger Austausch, weltweites Lernen und gegenseitiges Kennenlernen und Wahrnehmen im Vordergrund stehen. Dazu werden von den Teilnehmenden Reformationsprojekte entwickelt, die in den kommenden zwei Jahren in den Heimatkirchen umgesetzt werden.

Zum Programm gehören neben der intensiven Begegnung untereinander auch Besuche bei Kirchengemeinden in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Sachsen, um den „Global Young Reformers“ erlebbar zu machen, wie wir hier unseren christlichen Glauben leben. An einem Wochenende be-

suchen die Konferenzteilnehmer in Kleingruppen 15 Kirchenkreise und werden hier in die Gemeinschaft der Gemeinden einbezogen. Es wird Gesprächsrunden und Begegnungen unterschiedlichster Art geben, wie auch gemeinsame Andachten und Gottesdienste. Am 2. September werden die Young Reformers einen „Social Day“ in Halle, Magdeburg und Leipzig verbringen. Hier werden kirchlich-diakonische Projekte in den drei Städten besucht, Jugendbildungseinrichtungen kennengelernt und gemeinsame Andachten abgehalten.

Diese Besuchstage werden intensiv im Kinder- und Jugendpfarramt vorbereitet und begleitet, zusammen mit den beteiligten Kirchenkreisen und Gemeinden. Es ist ein Projekt, an dem viele Beteiligte – vom LWB über die Kirchenkreisleitung, das Vorbereitungsteam in Wittenberg bis hin zu den Familien, bei denen die Young Reformers ihr Besuchswochenende erleben, zum Gelingen beitragen.

Presse Kinder- und Jugendpfarramt

Florian Hübner, Mobil (0511) 2796437, <[huebner@dnk-lwb.de](mailto:huebner@dnk-lwb.de)>

# Auf den Flügeln der Fantasie

## Wenn Kinder nach dem Tod fragen ...

Trauernde Kinder, ein Todesfall in der Kita, Kinderfragen zum Tod, die nicht ins Leere laufen dürfen ... Die Fortbildung hilft die Rolle der Erzieherinnen und Erzieher zu klären, wenn Kinder fragen oder trauern. Gute Kinderbücher geben nicht nur Orientierung und Halt, sondern helfen, mit Kindern ins Gespräch über ihre Ängste und Vorstellungen zu kommen. Mit Kindern über den Tod zu philosophieren, hilft, das Tabu-Thema „Tod und Sterben“ aufzubrechen. *In Kooperation mit dem Fachberatungsnetzwerk Erfurt*

**Termin:** 8. September

**Ort:** PTI Neudietendorf

**Zielgruppe:** Erzieherinnen und Erzieher

**Leitung:** Angela Kunze-Beiküfner

**Anmeldeschluss:** 8. August

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

## Fortbildungskonferenz der Fortbildnerinnen und Fortbildner

Diese Veranstaltung richtet sich an alle mit Fortbildungen im evangelischen Religionsunterricht befassten Fortbildner. Dabei werden die entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen in Thüringen abgesprochen und koordiniert sowie Schwerpunktthemen beschlossen. Es besteht Gelegenheit, sich über Themen und Methoden der Fortbildungsarbeit auszutauschen, Angebotsdoppelungen zu vermeiden und Referenten zu gewinnen.

**Termin:** 9.–10. September

**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus

**Zielgruppe:** Fachberaterinnen, Schulbeauftragte, Dozenten des PTI

**Leitung:** PD Dr. Matthias Hahn

**Anmeldeschluss:** 9. August

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

## SchulmentorInnentag

Mentoren leisten in den Praxisschulen einen unverzichtbaren Beitrag zur Ausbildung. In dieser Fortbildung werden wir über die Hospitationskriterien, die Beurteilung von Unterricht, die Aufgaben der Mentorenschaft und die Einführung des kompetenzorientierten Unterrichts diskutieren und beraten. Außerdem gibt es die Möglichkeit, mit dem neuen Vikarskurs 2015 direkt ins Gespräch zu kommen, um über die Chancen und den Gewinn der gemeinsamen Arbeit zu reflektieren.

**Termin:** 11. September

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Mentorinnen für den RU

**Leitung:** Beate-Maria Mücksch, Dr. Eveline Trowitzsch

**Anmeldeschluss:** 27. August

**Anmeldung:** PTI Drübeck

## Auf den Flügeln der Fantasie

*Mit Kindern Bilderbücher erleben*

Bilderbücher sind ein fester Bestandteil im Kindergartenalltag. Sie bieten viele Möglichkeiten, mit Kindern schöpferische Prozesse zu erleben. Was macht ein gutes Bilderbuch aus? Wie erschließen sich Kinder ein Bilderbuch? Wie können wir kreativ mit Bild und Text umgehen? Methoden der Bilderbuchbetrachtung werden wir erproben und reflektieren, Kriterien zur Auswahl eines Bilderbuchs erstellen.

**Termin:** 16. September

**Ort:** PTI Neudietendorf

**Zielgruppe:** Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Erzieherinnen, Ehrenamtliche

**Leitung:** Dorothee Schneider

**Referentin:** Xenia Leonhardt-Schubert

**Anmeldeschluss:** 2. September

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

## SchulmentorInnentag

Mentoren leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Ausbildung. Sie begleiten die Vikarinnen und Vikare auf dem Weg zum ersten eigenen Unterricht und reflektieren mit ihnen Theorie und Praxis des Religionsunterrichts. Gemeinsames Lernen bietet sich dabei als Chance für beide Seiten an. In dieser Fortbildung werden wir über die Hospitationskriterien, die Beurteilung von Unterricht, die Aufgaben der Mentorenschaft und die Einführung des kompetenzorientierten Unterrichts diskutieren und beraten.

**Termin:** 17. September

**Ort:** PTI Neudietendorf

**Zielgruppe:** Mentoren für den RU

**Leitung:** Dr. Eveline Trowitzsch

**Anmeldeschluss:** 3. September

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

## Einst ... Es war einmal ... Es wird einmal ...

*Märchen als menschliche Hoffnung in fins-terer Zeit*

Sollte es diese Sehnsucht und den Protest auch in der Bibel geben? Können wir von „himmlischen Märchen“ sprechen, die zu-

Fortbildungen  
des Pädagogisch-  
Theologischen Instituts

8. September

9.–10. September

11. September

16. September

17. September

17.–19. September

## Fortbildungen des PTI

17.–19. September

18.–20. September

18.–20. September

25.–26. September

gleich schrecklich und fromm sind? So viele Fragen, gibt es auch Antworten?

**Termin:** 17.–19. September

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Ehrenamtliche

**Leitung:** Beate-Maria Mücksch

**Referent:** Dr. Gerhard Begrich

**Anmeldeschluss:** 17. August

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### Egli Werk- und Erzählkurs

In diesem Werk- und Erzählkurs stellt jeder Teilnehmende zwei oder drei Erzählfiguren von etwa 30 cm Größe mit Original Egli-Material her. Neben dem Werken wird das Stellen der Figuren geübt, ebenso das Erzählen biblischer Geschichten mit den Figuren. Dabei werden auch Grundkenntnisse über das Alltagsleben in biblischen Zeiten vermittelt.

**Termin:** 18.–20. September

**Ort:** PTI Neudietendorf

**Zielgruppe:** Unterrichtende im RU aller Schularten, andere interessierte Lehrkräfte, Pfarrerinnen, gemeindepädagogisch Mitarbeitende, Erzieher, Ehrenamtliche

**Leitung:** Dr. Hanne Leewe

**Referentin:** Renate Milerski

**Anmeldeschluss:** 8. August

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

### Austauschen – Auftanken – Auffrischen

Bei dieser Fortbildung handelt es sich um einen Aufbaukurs für Erzieherinnen und Er-

zieher, die an einer religionspädagogischen Qualifizierung teilgenommen haben. Das Thema dieser Fortbildung wird mit der teilnehmenden Kursgruppe abgesprochen.

**Termin:** 18.–20. September

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** siehe oben

**Leitung:** Angela Kunze-Beiküfner,

Dr. Simone Wustrack

**Anmeldeschluss:** 18. August

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### Fit für die Arbeit mit Kindern – Modul D *Der rote Faden – Liturgie in der Kirche mit Kindern*

Kinder fühlen sich in einem vertrauten Rahmen wohl und mögen verlässlich Wiederkehrendes. Wie wählt man liturgische Elemente aus, damit sie für Kinder verständlich sind und ihnen Freude machen? Wie können Traurigkeit, Freude und Dank ausgedrückt und mit allen Sinnen erlebt werden? Welche Rituale eignen sich für den Beginn einer Christenlehrestunde?

Liturgische Gestaltungselemente können erprobt werden.

**Termin:** 25.–26. September

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** gemeindepädagogische Mitarbeiter, Pfarrerinnen, Ehrenamtliche

**Leitung:** Ingrid Piontek

**Referent:** Ekkehard Weber

**Anmeldeschluss:** 25. August

**Anmeldung:** PTI Drübeck

PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker  
Telefon (039452) 943-02, Telefax ... -11, <pti.druebeck@ekmd.de>

PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien  
Telefon (036202) 216-40, Telefax ... -49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>

pti.ekmd-online.de ⇨ Veranstaltungen ⇨ ...

## Ist richtig, was Gewinn verspricht?

### Being German, Deutsch sein ...

*Politischer Kreativ-Workshop für Jugendliche – 25 Jahre nach der Wiedervereinigung*  
25 Jahre nach der Wiedervereinigung steht die Mauer in den Köpfen bei vielen Erwachsenen nach wie vor.

Für alle, die nach 1990 geboren sind, ist das oft schwer zu verstehen. Was ist an Thüringern so anders als an Hessen? Sind in einer Gesellschaft, in der so viele Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen leben, nicht alle ein bisschen anders? Und sind wir nicht trotzdem alle einfach

Deutsche? Die Evangelische Akademien Thüringen und Frankfurt laden Jugendliche ein, darüber nachzudenken, was Deutschsein 25 Jahre nach der Wiedervereinigung bedeutet, und dazu künstlerisch zu arbeiten. Daraus entsteht eine Ausstellung, die im Umfeld der Feierlichkeiten zum 3. Oktober 2015 in Frankfurt und anschließend in Erfurt gezeigt wird, und die Jugendlichen aus beiden Städten ins Gespräch bringt.

Der Workshop besteht aus vier Terminen im Zeitraum von September bis November.

### Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

12. September  
(+ 19. September,  
2.–3. Oktober,  
20.–21. November)

**Teil I: Wer wir heute sind***Inhaltlicher Workshop mit Gästen***Termin:** 12. September (16 Uhr)**Ort:** Erfurt, Predigerkeller**Leitung:** Annika Schreiter

•

**Teil II: Identität im Postkartenformat***Kreativworkshop mit verschiedenen künstlerischen Ansätzen***Termin:** 19. September (9.30 Uhr)**Ort:** Erfurt, Predigerkeller**Leitung:** Annika Schreiter

•

**Teil III: Being German – Begegnung in Frankfurt am Main***Ost-West-Begegnung und Vernissage***Termin:** 2.–3. Oktober**Ort:** Frankfurt am Main, Jugendkulturkirche sankt peter

•

**Teil IV: Being German – Begegnung in Erfurt***West-Ost-Begegnung und Vernissage***Termin:** 20.–21. November**Ort:** Erfurt, Predigerkeller und Michaeliskirche**Kosten:** 25 Euro**Anmeldeschluss:** 26. August**Richtig ist, was Gewinn verspricht?**

*Management zwischen Moral und Kommerz*  
 Gutes Management heißt, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Unternehmen sollen gute Produkte anbieten, effizient wirtschaften und Gewinne erzielen. Sie sollen das geltende Recht einhalten und gute Arbeitgeber sein. Und es wird von ihnen erwartet, dass sie nachhaltig und ethisch agieren, also gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Mit dieser Zielppluralität setzen sich Unternehmen laufend auseinander, haben aber nur begrenzte Ressourcen.

Die im Unternehmen zur Verfügung stehenden Mittel (Finanzen, Zeit, Aufmerksamkeit) sollen effektiv und effizient eingesetzt werden. Dies erfordert ständig Entscheidungen, schließt doch jeder Zuschlag für eine Option zugleich andere Möglichkeiten aus.

Naturgemäß sind dabei häufig Dilemmata zu lösen. Nach welchen Maßstäben werden unternehmerische Entscheidungen getroffen? Welche Werte sind dabei handlungsleitend? Sind die Rechtsnormen als Entscheidungsgrundlage ausreichend? Oder bedarf es darüber hinaus einer Unternehmensethik? Und welche Kraft entfalten indivi-

duelle Moral und ethische Normensysteme angesichts der begrenzten Ressourcen und ökonomischen Zwänge? Auf dieser Tagung sollen die Entscheidungskriterien in Unternehmen in den Blick genommen, theoretisch hinterfragt und anhand praxisnaher Fallbeispiele bearbeitet werden.

**Termin:** 25.–27. September**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus**Leitung:** Holger Lemme**Kosten:** 175 Euro (inkl. Unterkunft im DZ, Verpflegung und Tagungsgebühr); EZ-Zuschlag 10 Euro/Nacht*Ermäßigungen können auf vorherige Anfrage in begrenztem Maß gewährt werden und gelten nur bei Unterbringung im DZ.***Anmeldeschluss:** 4. September**Wir kennen deine Zukunft!***Journalistische Berichterstattung über Herausforderungen der digitalen Gesellschaft – Medienpolitischer Fachtag*

Die zunehmende Digitalisierung unserer Lebenswelt stellt uns vor gewaltige technische und gesellschaftliche Herausforderungen. Dass wir als „gläserne“ Internetnutzer überall digitale Spuren hinterlassen, birgt Risiken, die Online-Welt bringt aber auch zahlreiche Annehmlichkeiten.

Die gesellschaftliche Debatte darüber ist oft gekennzeichnet von Gleichgültigkeit bei den einen, von Hysterie bei den anderen. Journalistinnen und Journalisten sind hier gefragt aufzuklären, zu sensibilisieren und die öffentliche Debatte mitzugestalten. Wie kann eine sachlich angemessene, kritische Auseinandersetzung gelingen – gerade bei einem Thema, das durch seine Komplexität und Langfristigkeit dem medialen Trend zur Vereinfachung und zur Kurzlebigkeit widerspricht?

Der Fachtag lädt ein, die Herausforderungen der Digitalisierung zu diskutieren: Welche Möglichkeiten bieten Algorithmen und Big Data, unsere digitalen Spuren im Netz zu erfassen und zu nutzen?

Die Bereitschaft der Nutzerinnen und Nutzer, für die Vorzüge vieler Online-Dienste persönliche Daten preiszugeben, ist groß. Das Interesse daran ist sowohl seitens der staatlichen Behörden wie zum Beispiel Geheimdiensten als auch seitens der Wirtschaft riesig.

Ist die Überwachungsgesellschaft ganz selbstverständlich die Kehrseite der Informationsgesellschaft? Wie wollen wir in einer digitalen Gesellschaft leben?

*Angebote der EAT*

12. September  
 (+ 19. September,  
 2.–3. Oktober,  
 20–21. November)

25.–27. September

28. September

## Angebote der EAT

28. September

30. September  
bis 2. Oktober

**Termin:** 28. September  
**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus  
**Leitung:** Annegret Grimm  
**Kosten:** 25 Euro, ermäßigt 15 Euro (ALG-II-Empfänger, Studierende bis 26 Jahre)  
**Anmeldeschluss:** 11. September

**Ökonomie verstehen**

*Warum Wirtschaftsakteure tun, was sie tun*  
 Wirtschaft ist ein komplexes und die Gesellschaft dominierendes System. Kaum eine politische Debatte kommt ohne die Frage nach der Finanzierbarkeit, des Standortwettbewerbs und nach den Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt aus. Aber wie funktioniert die Ökonomie eigentlich? Wer

lenkt das System Wirtschaft? Und welchen Einfluss haben normative Systeme auf ökonomisches Handeln? Es werden Grundlagen der bedeutendsten volkswirtschaftlichen Schulen ebenso diskutiert wie die Leitlinien unternehmerischen Handelns. Daneben soll die Rolle der Ethik im individuellen, betrieblichen und staatlichen Handeln untersucht werden. Schließlich ist zu fragen, welche Impulse die Kirche in den Dialog mit Wirtschaftsakteuren einbringen kann.

**Termin:** 30. September bis 2. Oktober

**Ort:** Hannover

**Leitung:** Holger Lemme

*(Weitere Angaben lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.)*

*Evangelische Akademie Thüringen, Leni Kästner, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Telefon (036202) 984-11, Telefax ...-22, <kaestner@ev-akademie-thueringen.de>*

## Grenzen achten – einen sicheren Ort geben

Die Fortbildung soll sensibilisieren, qualifizieren und befähigen:

- sexuelle Grenzverletzung sowie sexualisierte Gewalt und ihre Folgen zu erkennen und geeignete Interventionsmaßnahmen zu ergreifen oder zu vermitteln
- die eigene Einstellung und Haltung zum Thema sexualisierte Gewalt zu reflektieren und daseigene Gefährdungspotential zu erkennen
- sprach- und kommunikationsfähig zu werden
- in den eigenen professionellen Beziehungen auf ein angemessenes Nähe-Distanz-Verhältnis zu achten
- Täterstrategien, Präventionsbausteine und Interventionsmaßnahmen zu kennen und vermitteln zu können

- Chancen und Grenzen von Seelsorge für Betroffene zu erkennen.

- Gesetze und Regelungen zum Kinderschutz kennen und anwenden zu können

**Termin/Ort:** 20.–21. Oktober in Neudietendorf beziehungsweise 27.–28. Oktober in Drübeck (Beide Termine sind alternativ zu verstehen und haben den gleichen Inhalt.)

**Zielgruppe:** Pfarrerrinnen, Gemeindepädagogen, Kirchenmusikerinnen

**Mitwirkende:** Philipp Katzmann, Anette Carstens (in Neudietendorf) beziehungsweise Thea Ilse, Veikko Mynntinnen (in Drübeck)

**Kosten:** 200 Euro (Neudietendorf) beziehungsweise 170 Euro (Kloster Drübeck)

**Anmeldeschluss:** 18./25. August (Neudietendorf/Kloster Drübeck)

*Landeskirchenamt der EKM, Büro der Gleichstellungsbeauftragten, z. H. Ulrike Preuß, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, <ulrike.preuss@ekmd.de>*

## Bild – Wort – Bekenntnis

Die Bibel spricht in wirkmächtigen Bildern von Gotteserfahrungen in der Geschichte. In Konfliktsituationen der Kirchengeschichte wurden diese Erfahrungen zu Bekenntnissätzen zusammengefasst. Es galt, klar Stellung zu beziehen und Identität zu bewahren. Beides – die Bilder der Bibel und die Sätze der Bekenntnisse – spielen bis heute eine Rolle in unseren Kirchen.

Doch sind sie heute noch zu verstehen? Können wir an der Bildsprache der Bibel anknüpfen oder brauchen wir ganz neue Sprachbilder?

Sind Bilder und andere Kunstwerke möglicherweise viel angemessenere Formen, dem Glauben Ausdruck zu verleihen, als Bekenntnis-Sätze? Welche Rolle spielen Worte bei der Verkündigung des Glaubens

*Fortbildung  
Prävention/Intervention  
sexualisierte Gewalt*

*Neudietendorf  
20.–21. Oktober*

*Drübeck  
27.–28. Oktober*

*Kontakt/Anmeldung*

*Studententag Konfessionen*

*Weimar, 12. September*

und welche Bedeutung haben Kunst, Rituale und Traditionen?

Der Cranach-Altar der Stadtkirche St. Peter und Paul in Weimar stellt eine bedeutende Verbindung von Kunst und Bekenntnis dar. In unmittelbarer Nähe zu diesem historischen Ort wollen wir mit zeitgenössischen Künstlern zum heutigen Verhältnis von Wort, Bild und Bekenntnis ins Gespräch kommen. Es besteht auch die Möglichkeit einer Führung am Cranach-Altar.

Christian Lehnert, Leipzig, evangelischer Theologe und Schriftsteller, widmet sich der Bildsprache in religiöser Rede und entwickelt von dort aus eine heutige theologische

Sprachlehre. Klaus Simon, Krefeld, ist ein deutscher Bildhauer, der mit Stein und Holz arbeitet. Er wird einige seiner Kunstwerke für sakrale Räume vorstellen und nach dem Verhältnis von künstlerischen Ausdrucksformen und Verkündigung fragen.

**Thema:** Bild – Wort – Bekenntnis: Ausdrucksformen des Glaubens heute

**Termin:** 12. September (10.30 Uhr)

**Ort:** Weimar, Herderzentrum, Herderplatz 6

**Leitung:** Christian Lehnert, Klaus Simon

**Kosten:** 15 Euro Tagungsbeitrag (für Verpflegung und Führung)

**Anmeldeschluss:** 2. September

*Beate Preisinger, Referat G3, Landeskirchenamt der EKM, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 51800-333, Telefax ...-319, <beate.preisinger@ekmd.de>*

*Studentag Konfessionen*

*Kontakt/Anmeldung*

## Von a bis z – aufmüßig und zielstrebig

Im Themenjahr Bibel und Bild wollen wir uns mit Margareta von Mansfeld, einer Frau aus der Reformationszeit, und ihrem Engagement für Bildung und Glauben beschäftigen. Sie war eine entschiedene Protestantin. Früh verwitwet, wehrte sie sich gegen eine Vormundschaft für sich und ihre Kinder. Sie vertrat eigenständige Positionen, wirkte mit großem Engagement für ihre Untertanen. Bildung war ihr nicht nur für ihre eigenen Kinder wichtig. So gründete sie beispielsweise die allgemeine Mädchenschule in der Eisleber Neustadt. Sie setzte sich außerdem für den Weiterbau der Annenkirche ein. Besonders hervorzuheben ist dabei die Steinbilderbibel, die in Mitteldeutschland einzigartig ist.

Was kann uns Margareta von Mansfeld heute sagen? Wo kann ihr Beispiel in un-

serer Gegenwart sichtbar werden? Die Teilnehmerinnen können unter folgenden Workshops wählen:

- Bilder öffnen – sich von Bildern öffnen lassen/Die Geschichten der Steinbilderbibel
- Wie lerne ich glauben?/Religiöse Erziehung – Herausforderung der Gegenwart
- Glauben ins Bild setzen/Kreativworkshop
- Gebildet – welche Bilder prägen mein Lebens- und Glaubensbild?/Biografisches Arbeiten

**Termin:** 5. September (10 Uhr)

**Ort:** Lutherstadt Eisleben, Evangelische Kirchengemeinde St. Annen

**Zielgruppe:** Frauen zwischen 22 und 77

**Kosten:** 10 Euro, zzgl. 5 Euro

für den Kreativ-Workshop

**Anmeldeschluss:** 28. August

*Telefon (03475) 604797, <anne.rost@web.de>*

*Thementag zu Frauen der Reformation*

*Lutherstadt Eisleben  
5. September*

*Kontakt/Anmeldung*

## Einladung zur 14. Begegnungstagung

*Wir bekennen mit dem Dokument von Lima: Unsere eine Taufe in Christus ist „ein Ruf an die Kirchen, ihre Trennungen zu überwinden und ihre Gemeinschaft sichtbar zu manifestieren“. (Aus der Erklärung der wechselseitigen Anerkennung der Taufe vom 29. April 2007 in Magdeburg)*

Nachdem wir uns in den vergangenen Jahren mit Reformbewegungen innerhalb unserer Konfessionen beschäftigt haben,

wollen wir uns in diesem Jahr hauptsächlich mit dem Sakrament der Taufe befassen.

Beginn ist am Freitag, 23. Oktober 2015, 18 Uhr mit dem Abendessen. Für Samstagvormittag hat Bischof Dr. Gerhard Feige aus Magdeburg seine Teilnahme zugesagt. Für die Kinderbetreuung ist gesorgt. Für den Samstagnachmittag haben wir eine Exkursion ins Taufzentrum nach Eisleben geplant. Simone Carstens-Kant, Pfarrerin im

*Begegnungstagung für konfessionsverbindende Paare und Familien*

*Mansfeld  
23.–25. Oktober*

## Begegnungstagung

Zentrum Taufe, wird uns hierbei begleiten. Am Samstagabend feiern wir – wie gewohnt – miteinander ein Fest. In diesem Jahr laden wir ein zum Ball der Königskinder. Bitte Kronen, Prinzen- und Prinzessinnengewänder und die eine oder andere Idee dafür mit einpacken! Am Sonntagvormittag gestalten und feiern wir wieder miteinander einen ökumenischen Familiengottesdienst. Die Tagung schließt dann am Sonntag mit einem gemeinsamen Mittagessen.

**Termin:** 23.–25. Oktober

**Ort:** Mansfeld, Kinderschloss

**Kosten:** 80 Euro pro Familie; 40 Euro für Einzelpersonen; inkl. Übernachtung (Mehrbettzimmer) und Vollpension

**Anmeldeschluss:** 10 September

*Im Namen der Ökumenischen Kommission laden ein: Monika Wiedenmann, katholische Gemeindeferentin, Dorothea Laser-Merker, evangelische Pfarrerin*

## Kontakt/Anmeldung

Monika Wiedenmann, Platz der Deutschen Einheit 16, 06792 Sandersdorf-Brehna, Telefon/Telefax (03493) 88333, <monika.wiedenmann@bistum-magdeburg.de>

## Angebote des Evangelischen Allianzhauses Bad Blankenburg

26.–30. August

30. August bis 4. September

**BASA: Blankenburger****Allianz-Sommerakademie**

Das Menschenbild der Bibel und unsere Wirklichkeit. Theologisches Grundwissen und praktische Konsequenzen bedenken, diskutieren und seelsorgerlich einordnen. Mit der „Blankenburger Allianz-Sommerakademie“ laden wir zur Vertiefung theologischen Denkens ein. Das hilft uns persönlich und dem Dienst in unseren Gemeinden. Fragestellungen in diesem Jahr sind unter anderem: Was sagt die Bibel über den Menschen? Wie sieht uns Gott – wie sehen wir uns selbst? Welche Konsequenzen hat das Menschenbild der Bibel für unsere Gemeinden und für unser missionarisches, gesellschaftliches, diakonisches und seelsorgerliches Handeln? Eine Tagung zum Mitdenken.

**Termin:** 26.–30. August

**Mitarbeiter/Referenten:** Pfarrer Prof. Dr. Johannes Berthold, Prediger i.R. Werner Beyer, Pfarrer Thomas Günzel, Professor Volker Kessler, Pfarrer Dr. Burkhard Weber  
**Kosten:** 130 Euro im DZ, 154 Euro im EZ; inkl. Vollpension und Seminargebühr

**Studienreise im Cranach-Jahr**

Innerhalb der Reformationsdekade wurde für 2015 das Thema „Reformation – Bild und Bibel“ benannt. Zugleich wurde das Cranach-Jahr ausgerufen. Die Künstlerfamilie Cranach war wie keine andere die Maler-Werkstatt der Reformation. Die aus Kronach stammende Familie entfaltete in Wittenberg und von dort aus ihre stärkste Wirksamkeit. 1515 wurde Lucas Cranach der Jüngere geboren, dem das Cranach-Jahr gewidmet ist. Ihm und seinem Vater, der eng mit Luthers Wirken verbunden war, gilt unsere Studienreise. Auf ihren Spuren werden wir auch nach Kronach, Wittenberg, Weimar, Eisenach (Wartburg) und anderen Orten unterwegs sein. Fachkundige Information und Begleitung werden verschiedene Referenten vor Ort geben. Biblische Grundlagen der Reformation und ihre aktuelle Bedeutung wird Thomas Günzel vermitteln.

**Termin:** 30. August bis 4. September

**Mitarbeiter:** Thomas Günzel

**Kosten:** 365 Euro im DZ; 405 Euro im EZ; inklusive Übernachtung, Vollpension, Fahrten, Eintritte und Führungen

## Kontakt/Anmeldung

## Internet

Evangelisches Allianzhaus Bad Blankenburg, Esplanade 5–10a, 07422 Bad Blankenburg  
Telefon (036741) 21-0, Telefax ...-200, <info@allianzhaus.de>  
[www.allianzhaus.de](http://www.allianzhaus.de) ⇒ Freizeiten

**Posaumentag, Deutsche Einheit, und Advent****Evangelischer Posaumentag 2016**

Die Erinnerung an den ersten Deutschen Evangelischen Posaumentag (DEPT) 2008 in Leipzig ist bei den Teilnehmern noch sehr präsent. Über 16000 Bläser und rund

3000 weitere Gäste folgten der Einladung des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland (EPiD), dem Dachverband aller evangelischen Posaunenwerke und -verbände, und feierten damals das weltweit

## Mitteilungen des Posaunenwerkes der EKM



Deutscher Evangelischer  
Posaumentag 2016

Dresden, 3.–5. Juni 2016

größte Bläsertreffen. Acht Jahre später lädt der EPiD vom 3. bis 5. Juni 2016 unter dem Motto „Luft nach oben“ nach Dresden ein.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Veranstaltungsorte stehen fest: Altmarkt und Neumarkt für eine parallel ausgerichtete Eröffnung mit Direktübertragung der Grußworte, der Innenstadtbereich für die Stafette, bei der ein musikalisches Band quer durch Dresden entsteht, die Frauenkirche, in der es das Wochenende über Angebote für die Posaunenchor gibt, das Stadion, in dem zum Abschlussgottesdienst der Rasen komplett genutzt werden kann. Zudem ist eine Serenade zu beiden Seiten der Elbe geplant, bei der die Landesjugendposaunenchor aus der Brühlschen Terrasse eine Gruppe bilden werden. Aber auch viele Konzerte in Dresdens Kirchen stehen auf dem Programm, wobei unter anderem der Auswahlchor der EKM zu erleben sein wird.

„Dresden entdecken“ heißt ein Programmpunkt, bei dem sich jeweils zwei Posaunenwerke an touristisch interessanten Orten der Stadt gemeinsam präsentieren, und dabei auf musikalische, spielerische und informative Weise etwas von der reformatorischen Prägung aller Regionen Deutschlands zum Ausdruck bringen. Unser Posaunenwerk wird sich zusammen mit dem Posaunenwerk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) vorstellen, und dabei besonders zu den anstehenden Reformationsfeierlichkeiten 2017 in Berlin und Wittenberg einladen.

Beim Kompositionswettbewerb sind mehr als 60 Musikstücke eingereicht wor-

den. Die Jury hat entschieden und beim Bläserntag im Januar konnten wir bereits die gekürzten Sätze ausprobieren. Diese werden mit vielen anderen bekannten und neuen Stücken in der Notenausgabe „Gloria 2016“ ab November 2015 den Posaunenchor zu Verfügung gestellt.

Die Spendenaktion „Blech braucht Bares“ hat bereits die 25000-Euro-Marke überschritten. Ziel ist, dass jeder Posaunenchor einen kleinen Beitrag beisteuert – da ist noch „Luft nach oben“... Viele tolle Ideen sind im Spenden-Blog auf der Internetseite des Posaumentages zu finden. Wer immer auf dem Laufenden sein möchte, sollte sich den Newsletter bestellen (Startseite ganz unten).

Insgesamt werden ca. 20000 Teilnehmer erwartet. Anmeldungen sind vom 1. Oktober 2015 bis zum 31. Januar 2016 online möglich. Alle Posaunenchor bekommen dafür im September die Informationen zugeschickt. Der Deutsche Evangelische Posaumentag 2016 wird die großen Feierlichkeiten zu 500 Jahre Reformation einleiten. Margot Käßmann, EKD-Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017, hat die Schirmherrschaft über den Posaumentag übernommen und Ludwig Güttler ist Posaumentags-Sonderbotschafter. Drei Tage im Zeichen des Glaubens und der Musik: Herzliche Einladung nach Dresden!



deutscher  
evangelischer  
**posaumentag**  
dresden 3.–5. Juni 2016

Matthias Schmeiß, Telefon (03682) 42127, <matthias.schmeiss@ekmd.de>  
www.dept2016.de ⇒ Menü ⇒ Anmeldung

Kontakt  
Internet/Anmeldung

### Bläserseminar im Rahmen der Landeskirchenmusiktage (LG 2)

**Thema:** Bläserliteratur für große Besetzungen, Motivation und mentales Training in der Probenarbeit

**Termin:** 19. September

**Ort:** Torgau

**Zielgruppe:** (zukünftige) Posaunenchorleiter

**Leitung:** LPW Matthias Schmeiß,

LPW Frank Plewka

**Kosten:** 20 Euro

**Anmeldeschluss:** 20. August

### Bittgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit (LG 2–3)

An der Gedenkstätte Deutsche Teilung in Marienborn findet am 3. Oktober der näch-

ste ökumenische Bittgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit statt. In diesem Jahr liegt die Leitung in den Händen von Landesposaunenwart Frank Plewka in dessen Namen wir herzlich zur Mitwirkung einladen möchten. Die Bläser treffen sich um 9.30 Uhr zur Probe. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr. Das Bläserprogramm für den Gottesdienst wird rechtzeitig bekanntgegeben. Eine kurze Rückmeldung bezüglich der Teilnahme erleichtert die Vorbereitung.

**Termin:** 3. Oktober

**Ort:** Gedenkstätte

Deutsche Teilung Marienborn

**Zielgruppe:** Bläserinnen/Bläser (LG 2–3)

**Leitung:** LPW Frank Plewka

Anmeldeschluss: 1. September

Seminar, Gottesdienst

Torgau, 19. September

Marienborn, 3. Oktober

Mitteilungen des  
Posaunenwerkes der EKM

Bläsermusiken

Magdeburg  
29. November

Halle (Saale)  
6. Dezember

Kontakt/Anmeldung

Internet

### Bläsermusik im Advent

Am 1. Advent findet in der Pauluskirche in Magdeburg die schon traditionelle Bläsermusik zum Advent statt. Texte und Musik wollen zu Beginn des Advent sowohl die Aktiven als auch die Zuhörer auf die Vorweihnachtszeit einstimmen und Raum zur Besinnung und Ruhe bieten. Mit der Anmeldung zu diesem Projekt verpflichtet man sich, an drei Proben teilzunehmen und das Konzertprogramm in einem sogenannten „Posaunenchor auf Zeit“ vorzubereiten. Die Proben finden mittwochs in der Zeit von 19 bis 20.30 Uhr in Magdeburg statt. Die genauen Probentermine werden nach der Anmeldung mitgeteilt oder können bei LPW Plewka erfragt werden. Alle Bläserinnen und Bläser (nicht nur aus dem Großraum Magdeburg), die Freude und Interesse daran haben ein attraktives Programm in einem großen Chor einzustudieren und aufzuführen, sind herzlich eingeladen sich anzumelden.

**Thema:** Adventliche Bläsermusik, Projekt eines Posaunenchores auf Zeit (3 Proben)

**Termin:** 29. November

**Ort:** Magdeburg, Pauluskirche

**Zielgruppe:** Bläserinnen/Bläser LG 2–3

**Leitung:** LPW Frank Plewka

**Anmeldeschluss:** 31. August

### Musik im Kerzenschein (LG 2–3)

Auch in diesem Jahr findet traditionell am 2. Advent in der vollbesetzten Marktkirche in Halle die „Musik im Kerzenschein“ statt. Wie im Vorjahr wird am 6. Dezember die Musik um 18.00 Uhr von Bläsern und Orgel gestaltet. Dazu soll ein „Posaunenchor auf Zeit“ gegründet werden, zu dem alle Interessierten (nicht nur aus dem Großraum Halle) eingeladen sind. Mit der Anmeldung zu diesem Projekt verpflichtet man sich, an möglichst vielen Proben teilzunehmen und das adventlich-weihnachtliche Konzertprogramm vorzubereiten. Die Proben finden mittwochs in der Zeit von 18.30 bis 20 Uhr statt. Die genauen Probentermine werden nach der Anmeldung mitgeteilt oder können bei LPW Plewka erfragt werden. Alle Bläserinnen und Bläser, die Freude und Interesse daran haben ein attraktives Programm in einem großen Chor einzustudieren und aufzuführen, sind herzlich eingeladen sich anzumelden.

**Thema:** Musik bei Kerzenschein, Projekt eines Posaunenchores auf Zeit (3 Proben)

**Termin:** 6. Dezember

**Ort:** Halle, Marktkirche

**Zielgruppe:** Bläserinnen/Bläser LG 2–3

**Leitung:** LPW Frank Plewka

**Anmeldeschluss:** 31. August

Posaunenwerk der EKM, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt,  
Telefon (0361) 737768-81, Telefax: ...-89, <posaunenwerk@ekmd.de>  
www.posaunenwerk-ekm.de

## HANDWERKSZEUG

Ankündigung des  
Andachtsheftes



## Schöpfungszeit 2015 in unseren Gemeinden

Vom 1. September bis zum 4. Oktober 2015 wird nun schon zum fünften Mal in der EKM die Schöpfungszeit gefeiert werden. Hierfür wurde vom Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum (LKÖZ) erneut ein Heft mit liturgischen Elementen und Lesepredigten herausgegeben.

Zur diesjährigen Schöpfungszeit hat die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) das Thema „Zurück ins Paradies?“ ausgewählt. Unter dieser Leitfrage bekommt die Aufgabe, die Schöpfung zu bewahren, eine spannende Färbung. Mit dem Satz „Überall hängt noch ein Fetzen Paradies“ von Else Lasker-Schüler, der für uns in der Erarbeitung der Texte zum Leitmotiv wurde, beginnt mitten unter uns die Suche nach dem Paradies – im fröhlichen Unter-

lassen, mit den Flüchtlingen auf dem Boot im Mittelmeer, in der Wüste des eigenen Lebens, im Zwiegespräch auf Golgatha, mit Malala auf dem Friedensweg ...

Der Schöpfung im Kirchenjahr Raum zu geben, ist eine Empfehlung der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung 2007. Die Versammlung empfahl den Kirchen, den Zeitraum vom 1. September bis 4. Oktober (Gedenktag des Franziskus von Assisi) in ihre liturgischen Kalender aufzunehmen, und sich in dieser Zeit besonders auf ihre Verantwortung für Gottes Schöpfung zu besinnen. Als Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum haben wir dieses Mal bewusst die Schöpfungszeit aus den verschiedenen Blickwinkeln des Konziliaren Prozesses beleuchtet.

Die Andachten sind als Anregungen für Gemeinden aller Konfessionen gedacht, die Ökumenische Schöpfungszeit gemeinsam zu feiern. Kirchengemeinden sind eingeladen, in Gottesdiensten, Andachten und Zusammenkünften für den Schutz der Schöpfung Gottes zu beten, sich auf ihre Verantwortung für sie zu besinnen und dabei zum Ausdruck zu bringen, wie christlicher Glaube und seine Praxis sich bedingen. Material, Anregungen und Tipps können auf der Internetseite der ACK ge-

sichtete werden. Der bundesweit zentrale Gottesdienst zur Schöpfungszeit findet am 4. September in Borna in Sachsen statt.

Das Andachtsheft aus dem LKÖZ kann ab sofort beim Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum bezogen beziehungsweise im Internet heruntergeladen werden.

Wir hoffen, dass Ihnen das Material in der Schöpfungszeit und darüber hinaus hilfreich ist. Für Rückmeldungen und Anregungen sind wir dankbar.

Dr. Hans-Joachim Döring, Umweltbeauftragter

*Kerstin Hensch, Telefon (0391) 5346-391, <kerstin.hensch@ekmd.de>  
www.oekumenezentrum-ekm.de ⇒ Entwicklung & Umwelt ⇒ Schöpfungszeit ⇒ Andachtsheft ... 2015  
www.oekumene-ack.de ⇒ Themen ⇒ Glaubenspraxis ⇒ Ökumenischer Tag der Schöpfung 2015*

*Andachtsheft  
Schöpfungszeit*

*Kontakt/Bestellung  
Download  
Internet ACK*

## Vielfalt ist Reichtum und Risiko

Vielfalt ist Reichtum und Risiko. Eine größer werdende Zahl an Werten, Lebensformen und Glaubenshaltungen stellt auch Fragen an den christlichen Glauben. Die Kammer für Theologie der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat im Auftrag des Rates der EKD einen Grundlagentext „Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt in evangelischer Perspektive“ erarbeitet, der sich diesen Fragen stellt. Die veränderte gesellschaftliche Situation „setzt auch Ängste frei, die eine Realität sind, gleich ob man sie teilt oder nicht“, schreibt der Vorsitzende des Rates der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, in seinem Vorwort. „Gegen solche Ängste helfen aber nur Aufklärung und Dialog, Eintreten für Minderheiten und Stärkung der demokratischen Kultur.“ Hierzu könne der Grundlagentext Orientierung bieten.

Christoph Marksches, Vorsitzender der Kammer für Theologie der EKD, fasst die Leitthese des Textes zusammen: „Eine neutrale Position über allen Religionen ist nicht möglich. Ein positives Verständnis religiöser Vielfalt wird gerade dadurch möglich, dass wir leidenschaftlich für unsere eigene Glaubensüberzeugung eintreten und die innere Freiheit spüren, anstatt Identität aus Abgrenzung zu gewinnen.“ Dabei betont Marksches diese Freiheit als eines der reformatorischen Grundmerkmale.

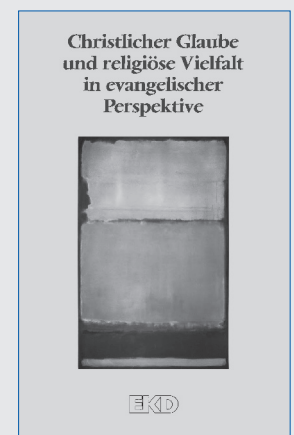
Der Grundlagentext erläutert die evangelische Sicht auf die Kultur der unterschiedlichen Glaubensüberzeugungen: „Ein po-

sitives Verständnis religiöser Vielfalt zielt letztlich auf eine Stärkung evangelischer Identität, die sich im Dialog und nicht in der Abkapselung entwickelt.“ Im Text wird betont, dass mit dieser Offenheit keine Gleichgültigkeit gemeint ist: „Ein achselzuckendes Hinnehmen der bunten Vielheit der Kulturen und Religionen, das in gleichsam touristischer Wahrnehmung unbekümmert auf gewohnten Wegen bleibt, vermag jedoch nicht zu überzeugen.“ Auch die Behauptung, „alle glaubten im Grunde doch dasselbe“ lehnt der Text ab.

Der Darstellung des Verhältnisses zum Islam und zum Judentum kommt in dem Grundlagentext eine besondere Bedeutung zu. Martin Hauger, Referent für Theologische Grundsatzfragen im Kirchenamt der EKD, unterstreicht die Bedeutung des gelebten Dialoges der Religionen: „In einer Situation, in der das Zusammenleben mit Angehörigen anderer Religionen immer mehr zur Alltagserfahrung wird, bedarf es für den Umgang miteinander interreligiöser Kompetenz. Interreligiöse Gemeinschaft darf nicht zum Bruch mit der eigenen Identität oder zur Verletzung der Integrität des anderen führen.“ Der Grundlagentext widmet sich daher auch praktischen Fragen wie dem Zusammenleben in einer interreligiösen Ehe, der Möglichkeit gemeinsamen Betens und der Frage, wie die Kirche ihre diakonischen Angebote weiter für Angehörige fremder Religionen öffnen kann.

„Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt“ spricht sich für eine öffentlich verantwor-

*EKD gibt  
Grundlagentext zu  
christlichem Glauben  
und religiöser Vielfalt  
heraus*



tete Theologie aus. Dies sei die Grundlage für Verständigungsversuche und Übersetzungen zwischen den Religionen, aber auch darüber hinaus: „das Verständnis des Grundgesetzes von einer religionsfreundlichen Offenheit des Gemeinwesens“ zu erhalten und im europäischen Kontext zu nutzen ermögliche eine Gesellschaft, in der Vielfalt mehr Reichtum als Risiko werden könne. Die Religionsgemeinschaften seien aufgefordert, ihre Rechte im Dialog weiterzuentwickeln und sich der Auseinandersetzung in einer offenen Gesellschaft zu stellen.

„Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt“ setzt die Reihe der Grundlagentexte zum Reformationsjubiläum (Rechtferti-

gung und Freiheit, 2014) und zur Kreuzestheologie (Für uns gestorben, 2015) fort. Wie diese versteht er sich als Impuls zum Gespräch und zur Verständigung über die geistlichen und theologischen Grundlagen der evangelischen Kirche auf dem Weg zum Jubiläumsjahr 2017.

Im Internet steht der Text auch als Download zur Verfügung. Presse EKD

Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt in evangelischer Perspektive – Ein Grundlagentext des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD),

Hg. Gütersloher Verlagshaus 2015, Paperback/Broschur, 80 Seiten, Preis 4,99 Euro, ISBN 978-3-579-05978-5

### Internet

[www.ekd.de](http://www.ekd.de) ⇒ Publikationen ⇒ Denkschriften, ..., Grundlagentexte ⇒ Christlicher Glaube ...

EKD-Themenmagazin  
für das Dekadenjahr  
2016 erschienen



Anmerkung der  
Redaktion:  
Die Online-Version  
des Magazins ist  
gegebenenfalls  
schlecht lesbar.  
Das Magazin lässt sich  
jedoch über das kleine  
Speichern-Symbol  
rechts oben neben  
der Seitendarstellung  
herunterladen.

Bestellung  
Internet/Download

## Reformation und die Eine Welt

Das Jahresthema „Reformation und die Eine Welt“ steht im Mittelpunkt der jüngsten Ausgabe des Themenmagazins der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zum Reformationsjubiläum 2017. Das jetzt erschienene Heft stimmt ein auf das abschließende Dekade-Jahr 2016, das am 31. Oktober 2015 in Straßburg eröffnet wird.

„Was wir heute im Rückblick als ‚Reformation‘ bezeichnen und manchmal etwas vereinfacht allein mit den Ereignissen vor 500 Jahren in Wittenberg in Verbindung bringen, hat eine globale Wirkung erzielt. Über 400 Millionen Menschen weltweit verbinden ihre geistig-religiöse Existenz mit dem reformatorischen Geschehen, das nicht nur von Wittenberg, sondern auch von anderen europäischen Städten und Regionen ausgeht“, schreibt der Vorsitzende des Rates der EKD, Heinrich Bedford-Strohm in seinem Vorwort. „Reformation und die Eine Welt“ lenkt den Blick auf die heutige ‚Reformationsbedürftigkeit‘ unseres Handelns, unseres Verhaltens in der Welt“.

Unter den Leitworten „One Word“, „One World“, „One Work“ beleuchtet das Magazin in mehr als 50 Beiträgen unterschiedliche Aspekte zu „Reformation und die Eine Welt“: die Vielfalt reformatorischer

Kirchen und was sie verbindet; die Rolle der Bibel in unterschiedlichen Kontexten; der Pluralismus des Protestantismus als Konfliktpotenzial; koloniale Wunden als Herausforderung für Theologie und Kirche; Wege des Engagements für Gerechtigkeit und Frieden und vieles anderes mehr.

Migrationsgeschichten mit der Bibel im Gepäck werden erzählt. Orte, an denen Welten sich begegnen, werden beschrieben. Reformatorische Persönlichkeiten aus verschiedenen Kontinenten werden porträtiert. Internationale Kirchenbünde, wie der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) oder die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), stellen sich vor. Nicht zuletzt gibt es praktische Anregungen für Unterricht, Predigt und Gottesdienst.

Das 100-seitige Magazin wird Kirchengemeinden, kirchlichen Bildungseinrichtungen und Schulen zur Einstimmung auf das Themenjahr 2016 kostenlos zur Verfügung gestellt. Außerdem kann das Heft im Kirchenamt der EKD kostenlos bestellt werden. Im Internet steht die Online-Ausgabe des Magazins zum Lesen zur Verfügung. Dort gibt es außerdem einen Downloadbereich mit Illustrationen zu den „Reformatorischen Gestalten“ sowie Vorlagen für die Öffentlichkeitsarbeit. Presse EKD

Kirchenamt der EKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover, [jessica.fischer@ekd.de](mailto:jessica.fischer@ekd.de)  
[www.reformation-und-die-eine-welt.de](http://www.reformation-und-die-eine-welt.de) ⇒ Das Magazin

## „Hier bin ich“

Schon Martin Luther wusste: Glauben will erfragt sein – und deshalb hat der Reformator in seinem Kleinen Katechismus das Fragen als wesentliches Gestaltungselement für die Einübung in den christlichen Glauben genutzt.

Unter dem Titel „Hier bin ich – ein geistlicher Übungsweg“ legt die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) zusammen mit dem Geistlichen Zentrum Kloster Bursfelde nun eine 112-seitige Publikation vor, die das Frage- und Antwort-Konzept von Luthers Glaubensunterweisung aufnimmt. In Kooperation mit dem Kloster Bursfelde und dem Gütersloher Verlagshaus ist ein spirituelles Kursangebot entstanden. In Inhalt und Struktur orientiert sich „Hier bin ich“ bewusst an den fünf sogenannten Hauptstücken von Luthers Kleinem Katechismus (zehn Gebote, Glaube, Vater Unser, Taufe und Abendmahl) und ist entsprechend auf fünf Wochen angelegt. Luther sei nicht allein das Wissen um die Inhalte des Glaubens wichtig gewesen, sondern auch die tägliche Übung darin, so die Autoren Silke

Harms, Klaus Dettke und Andreas Brummer in ihrer Einleitung. Am Anfang jeder Woche steht als Auftakt eine Frage, die den Ausgangspunkt für den Übungsweg bildet. Hinweise zur Gestaltung von Gebetszeiten und Vorschläge für vorbereitende Übungen begleiten das Angebot. „Sich in den christlichen Glauben ‚einzuüben‘ – dazu sollen die Anregungen dieses Kurse helfen“, heißt es in der Einleitung.

Für das lutherisch geprägte Erlebnis von Spiritualität sei die Rückbindung an Gebet, die Begegnung mit dem Bibelwort und den Gottesdienst wesentlich, konstatiert der Leitende Bischof der VELKD, Landesbischof Gerhard Ulrich (Schwerin) in seinem Vorwort. „Ich wünsche allen, die den Kurs für sich entdecken, bereichernde Impulse, auf dass Glaube und Alltag einander neu begegnen“, so Ulrich abschließend. Presse VELKD

Hier bin ich – ein geistlicher Übungsweg, erarbeitet von Silke Harms, Klaus Dettke und Andreas Brummer, Gütersloher Verlagshaus 2015, 112 Seiten, Preis 14,99 Euro, ISBN 978-3-579-07428-3

[www.velkd.de](http://www.velkd.de); [www.gtvh.de](http://www.gtvh.de)

[www.velkd.de](http://www.velkd.de) ⇒ Publikationen ⇒ Gesamtkatalog/Sortierung chronologisch absteigend ⇒ Hier bin ...

## Aus der Taufe leben

Den meisten Menschen erklärt sich die christliche Taufe nicht mehr von selbst. Auch die Erinnerungen an die eigene Taufe aus Erzählungen oder das Erleben von Taufhandlungen können komplexe Fragen aufwerfen. Es besteht ein Bedürfnis nach anschaulichen und lebensnahen Antworten. Entsprechend hoch ist die Resonanz auf die Broschüre „Aus der Taufe leben“, die die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) erstmals 2012 publiziert und nun wieder aufgelegt hat.

Auf 40 Seiten erläutert vor allem der Liturgiker Karl Heinz Bieritz in anschaulicher Weise die Bedeutung des Sakraments Taufe für die christliche Lebenspraxis. Dabei klammert er auch kritische Fragen wie „Was bringt die Taufe? Es geht doch auch ohne.“ nicht aus.

Durch die Verbindung von solider Grundinformation und reflektierendem Blick ist die Publikation sowohl für Christen mit thematischer Vorbildung als auch für Interessierte, die ihre Vorerfahrungen und Kenntnisse vertiefen wollen, geeignet.

Das Heft gehört zu einer Trilogie von Publikationen, die die Kernthemen des evangelischen Glaubens einprägsam, verständlich und informativ erschließt. Neben dem Booklet zur Taufe handelt es sich um Basisinformationen über das Abendmahl und über die Beichte. Diese sind unter den Titeln „Vom Abendmahl her leben“ und „Von der Beichte leben“ erschienen. „Aus der Taufe leben“ kann im Amt der VELKD gegen eine Schutzgebühr von 1,50 Euro (zzgl. Versandkosten) bestellt und auch im Internet heruntergeladen werden. Presse VELKD

Amt der VELKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover, Telefon (0511) 2796-438, Telefax ...-182, [versand@velkd.de](mailto:versand@velkd.de); [www.velkd.de](http://www.velkd.de) ⇒ Publikationen ⇒ Grundwissen ⇒ Aus der Taufe ...

## HANDWERKSZEUG

VELKD veröffentlicht  
Kurs zur Vertiefung  
geistlichen Lebens



Internet  
Download

VELKD-Publikation  
zur Bedeutung des  
Taufsakraments neu  
aufgelegt



Bestellung; Download

*EKD-Grundlagentext  
zur Bedeutung von  
Leiden und Sterben  
Jesu Christi*

**Für uns gestorben**

Die Bedeutung von Leiden  
und Sterben Jesu Christi



EKD

Ein gefolterter Mensch am Kreuz – oft blutend an Händen und Füßen dargestellt – ein Bild, das schwer zugänglich ist: Manchen ist es so vertraut, dass das Unerhörte übersehen wird, anderen ist es so fremd, dass sie sich irritiert abwenden. Dabei kennzeichnet dieses Bild die Mitte und die Substanz des christlichen Glaubens. Seit den ersten Tagen des Christentums wird intensiv gerungen um die Bedeutung dieses Todes. Auch heute wollen viele Christen auf die Rede vom stellvertretenden Leiden und Sterben verzichten. Die Kammer für Theologie hatte im Auftrag des Rates der EKD im Frühjahr einen Grundlagentext zur Bedeutung von Leiden und Sterben Jesu Christi erarbeitet, um Zugänge zu diesem Glauben zu eröffnen.

Die Broschüre kann auch im Internet heruntergeladen werden.

**Für uns gestorben** Die Bedeutung von Leiden und Sterben Jesu Christi. Ein Grundlagentext des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Gütersloher Verlagshaus 2015, Broschur, 192 Seiten, Preis 7,99 Euro; ISBN 978-3-579-05976-1

*Aus der Einführung:* In der klassischen Sprache der christlichen Tradition wird die Bedeutung von Leiden und Sterben Jesu Christi immer wieder so beschrieben, dass Christus „mit seinem teuren Blut für alle meine Sünden vollkommen bezahlt und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst“ hat (Heidelberger Katechismus, Frage 1). So glauben Christenmenschen seit vielen Jahrhunderten. Seit jeher gab es gegen diesen Glauben aber auch Widerstand. Jesus Christus ist den schmachvollen Tod eines Verbrechers am Kreuz gestorben. Das war und ist anstößig, eine Zumutung für den Glauben. Von Anfang an hat man gefragt, was das bedeutet. Von Anfang an war das Wort vom Kreuz für manche eine Torheit, für andere ein Ärgernis. Wie gehen wir heute damit um? Die Ausarbeitung hat den Charakter einer Orientierungshilfe; sie ist ganz bewusst für breitere Kreise geschrieben worden. Von tragendem Gewicht für alles Verstehen des Kreuzesgeschehens sind die Aussagen des Neuen Testaments und ihre innerbiblischen Voraussetzungen (zweites Kapitel). Deshalb steht die Beschäftigung mit ihnen am Anfang.

## Für uns gestorben

Das dritte Kapitel bietet Einblicke in wichtige Weichenstellungen der Kreuzestheologie in der Geschichte des christlichen Denkens, zunächst aus der Perspektive der reformatorischen Theologie. Auch die mittelalterlichen Voraussetzungen dafür werden ausführlich entfaltet. Sodann richtet sich die Aufmerksamkeit auf die neuzeitlichen Deutungen des Kreuzestodes Jesu. Mit Immanuel Kant und Friedrich Schleiermacher rücken zwei Denker in den Blick, die sich kompromisslos den modernen Verstehensschwierigkeiten stellen und unter diesen Bedingungen das Motiv der Stellvertretung neu zu würdigen versuchen. Die Dogmatik des 20. Jahrhunderts wird durch eine neue, vertiefte Aufmerksamkeit für den theologischen Gehalt von Bibel und reformatorischer Theologie in Anspruch genommen, indem sie das Kreuz als Inbegriff von Gnade und Gericht und als Ort der tödlichen Gottverlassenheit thematisiert, in die hinein Gott selbst geht.

Das vierte Kapitel geht den Deutungen des Kreuzes in der jüngeren und jüngsten Geschichte der evangelischen Frömmigkeit nach. Der heutigen Situation gilt das fünfte Kapitel. Hier zeigen sich Ambivalenzen und Widersprüche. Einerseits haben sich die Verlegenheiten gegenüber dem Kreuz Christi zugespitzt. Andererseits fasziniert die Betrachtung seines Leidens und übt eine erstaunliche Anziehungskraft aus, der sich viele nur schwer entziehen können. Kann man gar von einer Wiederentdeckung des Kreuzes sprechen?

Unmittelbar als Impulsgeber können die Fragen gelten, die im sechsten Kapitel gestellt und beantwortet werden. Auf den ersten Blick ist es ein Wagnis, den inhaltlichen Kern des Sinns von Christi Leiden und Sterben in einem Katalog von Fragen und Antworten darzulegen. Aber zum einen hat schon die theologische Tradition gewusst, dass die Form von knappen Fragen und Antworten besonders geeignet ist, schwierige Sachverhalte auf den Punkt zu bringen. Zum anderen aber finden sich auch in den Abschnitten, die den biblischen, theologie- und frömmigkeitsgeschichtlichen Befund darstellen, nach wie vor gültige und überzeugende Antworten auf die grundlegenden Fragen, denen sich dieser Text widmet.

# Stellvertretende Leitung für Jugendzentrum

STELLEN

Der Evangelische Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet

## die Stelle einer stellvertretenden Leiterin/eines stellvertretenden Leiters für das christliche Jugend- und Kulturzentrum TheO'door

in Sangerhausen.

*Sangerhausen*

*Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
15. August*

Der Evangelische Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine neue stellvertretende Leiterin/einen neuen stellvertretenden Leiter für das christliche Jugend- und Kulturzentrum TheO'door in der Kreisstadt Sangerhausen, Speckswinkel 2a.

Das TheO'door bietet einen (190 Quadratmeter) großen Saal mit Bühne und einer Kinoanlage, Küche und Barbereich, ein Billardzimmer sowie Räume für Gruppenarbeit und Büro. Dazu gehört ein attraktives Außengelände mit Beachvolleyballplatz, welcher zu Sport und Spiel einlädt.

Neben der offenen Jugendarbeit sollen auch ein christliches, ein kulturelles und freizeitpädagogisches Angebot für junge Menschen entwickelt beziehungsweise fortgeführt werden.

Die Bewerberin/der Bewerber wird in einem Team pädagogisch Mitarbeitender tätig sein (ihre/seine Kompetenz mit einbringen).

### Ausbildungsvoraussetzungen

– abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik (FH) oder ein vergleichbarer Abschluss

### Arbeitsaufgaben

- Konzept- und Qualitätsweiterentwicklung
- Projektmanagement
- Einbeziehung von Ehrenamtlichen (Partizipation)
- Vernetzung und Umsetzung von christlichen, offenen, kulturellen und freizeitpädagogischen Angeboten
- Netzwerk- und Gremienarbeit/Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und Regionen des Evangelischen Kirchenkreises Eisleben-Sömmerda
- Kooperation mit Schulen und den freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe in Sangerhausen und dem Landkreis Mansfeld-Südharz
- Koordinierung technischer und wirtschaftlicher Abläufe im Haus

### Was wir uns wünschen

- zwei Jahre Berufserfahrung in der Jugendarbeit beziehungsweise Projektleitung
- Erfahrung mit Profilweiterentwicklung und Fundraising
- Findungskompetenz von Ehrenamtlichen
- Teamfähigkeit
- EDV-Kenntnisse
- Medienkompetenz
- Besitz des Führerscheins Klasse B
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung und ist **zunächst auf zwei Jahre befristet**. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

*Bewerbungen**Rückfragen**Informationen:  
www.theodoor.de**Leinefelde-Worbis  
OT Bodenstein**Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
15. August*

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **15. August 2015** (Datum des Poststempels) erbeten an den **Evangelischen Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda, Freistraße 21, 06295 Lutherstadt Eisleben**.

Weitere Informationen sind zu erfragen bei: • Superintendent **Andreas Berger**, Telefon (03475) 648631, <andreas.berger@kk-e-s.de>; • Referentin für Kinder- und Familienarbeit **Marit Krafcick**, Telefon (036333) 70187, <marit.kafcick@kk-e-s.de>; • Referent für Jugendarbeit **André Rotermund**, Telefon (034651) 69315, <andre.rotermund@kk-e-s.de>

## Mitarbeiter/in im Verwaltungsbereich

In der Evangelischen Familienbildungs- und -erholungsstätte Burg Bodenstein der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**die Stelle einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters im Verwaltungsbereich (Buchhaltung, Sekretariat und Rezeption)** zu besetzen.

### Ausbildungsvoraussetzung

– abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder ein vergleichbarer Abschluss

### Arbeitsaufgaben

- Erledigung sämtlicher Sekretariatsaufgaben, insbesondere: Schreibarbeiten, Termin- und Fristenmanagement, Telefondienst, Aktenführung und -verwaltung, Postbearbeitung
- Führen der Personalakten
- Gästekommunikation
- Vorbereitungsarbeiten für Lohnrechnung, Lohnbuchhaltung
- Finanz- und Anlagenbuchführung/DATEV
- Führen der Kasse, Belegungsmanagement
- Mitarbeit bei der Erstellung von Haushaltsplänen und Bilanzen
- Bearbeitung von Förderanträgen

### Wir erwarten

- mehrjährige Berufserfahrung wünschenswert
- gute kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- eigenverantwortlicher Arbeitsstil, gute Fähigkeit zur Selbst- und Büroorganisation
- Bereitschaft zu Wochenend- und Feiertagsarbeit
- gutes Zahlenverständnis und kaufmännische Grundkenntnisse
- Kenntnisse im Steuer- und Sozialversicherungswesen
- professioneller Umgang mit MS-Office, insbesondere Word, Excel, PowerPoint
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung in EG 7.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **15. August 2015** per E-Mail an <[stellenboerse@ekmd.de](mailto:stellenboerse@ekmd.de)> oder schriftlich an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, Postfach 800 752, 99033 Erfurt** erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

*Bewerbungen**Rückfragen*



# Mitarbeiter/in im Hauswirtschaftsbereich

Im Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf ist zum 1. Oktober 2015

## die Stelle für eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter im Hauswirtschaftsbereich

zu besetzen.

*Neudietendorf*

*Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
21. August*

### Arbeitsaufgaben

- *Gäste- und Übernachtungsbereich*
  - Betten ab- und beziehen
  - Bodenpflege mit Staubsauger und Nassreinigung
  - Sanitärbereich: Reinigung von Nasszelle
  - Fenster putzen und Restmüllentsorgung
  - auf eine freundliche und willkommene Atmosphäre achten
- *Tagungs- und Veranstaltungsbereich*
  - Reinigung der Tagungsräume
  - Tischordnung und Bestuhlung der Tagungsräume entsprechend dem Veranstaltungswunsch
  - Bereitstellen von kleiner Tagungstechnik
  - Bestücken der Tagungsräume mit Getränken und gewünschter Verpflegung
  - Geschirr und Gläser abräumen und neu bestücken
- *Bürobereich – Reinigung der Büroräume*
  - Bodenpflege mit Staubsauger und Nassreinigung
  - Fenster putzen
  - Reinigung von Teeküche und Besprechungsräumen
  - Reinigung im Sanitärbereich
  - Pflege von Treppen und Fluren

### Wir erwarten

- freundlichen Kontakt zu Gästen und Mitarbeitern
- ein hohes Maß an Leistungsfähigkeit, Flexibilität, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit
- eigenverantwortliches Handeln, sorgfältige Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Wochenendarbeit und flexible Arbeitszeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

### Wir bieten

- Arbeitsort: Tagungshaus Zinzendorfhaus Neudietendorf
- eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit

Die Stelle hat einen Umfang von 87,5 Prozent (35 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 2.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **21. August 2015** per E-Mail an [<stellenboerse@ekmd.de>](mailto:stellenboerse@ekmd.de) oder per Post an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

*Bewerbungen*

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

*Rückfragen*

Magdeburg

Bewerbungsschluss  
31. August

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### eine Kraftfahrerin/einen Kraftfahrer für das Büro der Landesbischöfin (Dienstszitz in Magdeburg)

Das Aufgabengebiet erfordert, höchste Fahrverantwortung zu übernehmen und in kritischen Situationen souverän und überlegt zu reagieren.

#### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Berufskraftfahrer im Personenverkehr oder ein vergleichbarer Abschluss

#### Erwartet werden

- Erfahrungen in der Personenbeförderung
- hinreichende Fahrpraxis; sicheres, vorausschauendes Fahren
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Bereitschaft zu längerer Abwesenheit
- Gute Konstitution, technisches Verständnis, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, handwerkliches Geschick, Kontaktfreudigkeit, Freude am Lenken von Fahrzeugen, Zuverlässigkeit, sichere Umgangsformen, Vertrauenswürdigkeit
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 6.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

Bewerbungen

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **31. August 2015** per E-Mail an [<stellenboerse@ekmd.de>](mailto:stellenboerse@ekmd.de) oder an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt** erbeten.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

## Sekretär/in

Halle (Saale)

Bewerbungsschluss  
31. August

Die Evangelisch-Reformierte Domgemeinde Halle besetzt zum 1. Oktober 2015 befristet

### die Stelle einer Sekretärin/eines Sekretärs

für die reformierte Domgemeinde und den reformierten Kirchenkreis.

#### Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Berufsausbildung als Fachangestellte/r für Bürokommunikation, Verwaltungsfachangestellte/r, Rechtsanwaltsfachangestellte/r, Sekretär/in oder ein vergleichbarer Abschluss

#### Arbeitsaufgaben

- Termin- und Büroorganisation: aufgabenorientierter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechniken, Erledigung der Korrespondenz, Arbeit mit Wiedervorlagen, Aktenführung
- Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung von Sitzungen, Besprechungen sowie Dienstreisen

- Recherchen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege der Homepage der Domgemeinde und des reformierten Kirchenkreises
- Besucherverkehr, Anlaufstelle für Mitarbeitende

### Wir erwarten

- Erfahrungen in Büroleitung und -management
- offene, freundliche, serviceorientierte und belastbare Persönlichkeit mit sehr guten kommunikativen Fähigkeiten, Diskretion und Taktgefühl
- hohes Maß an Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Koordinationsgeschick und Effizienz
- professionellen Umgang mit MS-Office, insbesondere Word, Excel, PowerPoint, Internet
- Bereitschaft, Arbeitszeit angesichts gelegentlicher Erfordernisse zu verschieben
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist zunächst **befristet bis zum 30. September 2017**. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 5.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **31. August 2015** per E-Mail an [<halle-reformiert@t-online.de>](mailto:halle-reformiert@t-online.de) oder schriftlich an die **Evangelisch-Reformierte Domgemeinde, Kleine Klausstraße 6, 06108 Halle** (Datum des Poststempels) erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Senior **Dr. Jutta Noetzel** oder **Gerburg Brandt**, Telefon (0345) 4704500 oder Telefon (0345) 2021-379.

## Hausleiter/in für eine Bildungsstätte

Der Evangelische Kirchenkreis Salzwedel sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### eine Hausleiterin/einen Hausleiter für die organisatorische und pädagogische Leitung im „Erlebnishaus Altmark“ in Zethlingen

Die Evangelische Kinder- und Jugendbildungsstätte ist ein professionelles Tagungshaus mit bis zu sechs Arbeitsräumen und bis zu 36 Betten in modernen Ein- bis Dreibettzimmern. Kreativscheune und Theaterraum mit Bühne, eine Kapelle im Haus, die Kirche gegenüber, ein großer Gartenpark und begrünter Hof stehen zur Verfügung.

Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen nutzen das Haus. Es gibt eine gute Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Schulen, überwiegend Grundschulen. So ist unser Haus ein Ort der Ideen und der Begegnung, ein Raum für Bildung und Erholung, ein Raum von „Kirche für alle“ geworden. Die jetzige Ausrichtung zielt besonders auf die Erlebnis- und Abenteuerpädagogik.

### Ausbildungsvoraussetzungen

- ein für die Tätigkeit der Hausleitung und den gemeindepädagogischen Aufgaben dienlicher Abschluss

### Arbeitsaufgaben

- zur Hausleitung gehört:
  - die Dienst- und Fachaufsicht über die fünf Mitarbeitenden im Haus
  - die Sicherung der Belegung und die Öffentlichkeitsarbeit
  - die wirtschaftliche Betriebsführung im Rahmen des Haushaltes
  - das Aufrechterhalten der Verbindung zur Ortsgemeinde

*Halle (Saale)*

*Bewerbungen*

*Rückfragen*

*Zethlingen*

*Bewerbungsschluss  
31. August*

- zur pädagogischen Arbeit gehört:
  - die Gestaltung und Weiterentwicklung einer an den Bedürfnissen der Gäste orientierten Angebotspalette
  - die Begleitung von Gruppen
  - thematische Arbeit mit Gruppen (verschiedene geistliche und gemeindepädagogische Themen)
  - die Vernetzung mit anderen Angeboten im Kirchenkreis

#### Wir erwarten

- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Kreativität bei der Umsetzung pädagogischer Konzepte
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung (auch abends und an den Wochenenden)
- sicherer Umgang mit Büro- und Standardsoftware
- Pkw-Führerschein
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

#### Wir bieten

- ein interessantes Arbeitsfeld mit zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten
- Möglichkeiten zur beruflichen Fortbildung
- Hilfe bei der Wohnungssuche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Im Umfeld gibt es mehrere Pfarrstellen neu zu besetzen. Das kann eine gute Voraussetzung für den Wechsel eines Ehepaars in die Altmark sein.

#### Bewerbungen

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **31. August 2015** erbeten per Post an die **Superintendentur Salzwedel, Neuperverstraße 2, 29410 Salzwedel** oder per E-Mail an [<kirchenkreis.salzwedel@ekmd.de>](mailto:kirchenkreis.salzwedel@ekmd.de).

#### Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:  
Superintendent **Matthias Heinrich**, Telefon (03901) 305251

## Gemeindepädagogin/-pädagoge I

Im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Jena wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt **die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen für die Arbeit mit Kindern, Familien und Jugendlichen**

in der Region Lobeda-Rothenstein ausgeschrieben. Der Schwerpunkt der Stelle liegt aktuell im Kirchengemeindeverband Lobeda.

#### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge oder ein vergleichbarer Abschluss

#### Wir wünschen uns

- die Weiterführung der bestehenden Kindergruppen und Familiengruppen
- Gottesdienstangebote für Kinder, im Team getragen
- die Begleitung eines Ehrenamtlichenkreises für die Arbeit mit Kindern
- die Mitgestaltung der Kinderferienwoche und der Kinderfreizeit
- gute Teamfähigkeit
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

**Sie erwarten**

- sehr gute Rahmenbedingungen in einem Neubaugemeindezentrum und Gemeinderäumen im ländlichen Bereich
- die Einbindung in ein freundliches Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- eine sehr gute Arbeitsatmosphäre
- Zusammenarbeit in der Region
- eine schöne, helle Fünf-Zimmer-Wohnung im Grünen neben dem Gemeindehaus (Einzug wünschenswert – nicht Bedingung)

Jena ist eine attraktive Universitätsstadt, landschaftlich reizvoll gelegen, mit einem vielfältigen kulturellen Angebot und einem hervorragenden Schulspektrum.

Die Stelle hat derzeit noch einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. 2017 ist eine Erhöhung des Beschäftigungsumfangs auf 100 Prozent (40 Wochenstunden) in der Region vorgesehen. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715)

Wir freuen uns auf **Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, bis zum **31. August 2015** an den **Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Jena, Lutherstraße 3, 07743 Jena, <[suptur1jena@aol.com](mailto:suptur1jena@aol.com)>**.

Rückfragen können Sie richten an:

- **Ingrid Poschmann**, Vorsitzende des GKR des KGV Lobeda, Telefon (03641) 526747;
- Pfarrerin **Antje Leschik**, Telefon (03641) 332645, <[pfarrerin.antje@leschik.de](mailto:pfarrerin.antje@leschik.de)>;
- Kreisreferentin für die Arbeit mit Kindern und Familien, **Elke Möller**, Telefon (03641) 356772, <[emoeller@lutherhaus-jena.de](mailto:emoeller@lutherhaus-jena.de)>

## Referent/in Arbeit mit Kindern und Familien

Der Evangelische Kirchenkreis Südharz besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### die Stelle einer Referentin/eines Referenten für die Arbeit mit Kindern und Familien

Der Dienort ist Nordhausen.

#### Ausbildungsvoraussetzungen

- eine abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge (FH) oder vergleichbarer Abschluss

#### Arbeitsaufgaben

- Begleiten, Beraten und Anleiten der haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitenden im gemeindepädagogischen Dienst (Fachaufsicht)
- Planen und Durchführen von Fortbildungen und Konventen
- Beraten und Begleiten der Regionen und Pfarrbereiche im Kirchenkreis
- Gewinnen von und Mitgehen mit Ehrenamtlichen
- Mitwirken und Beraten in der Personalplanung, Personalentwicklung und Stellenplanung im Kirchenkreis
- Koordinieren und Weiterentwickeln der Arbeitskonzepte in den Arbeitsfeldern Kinder- und Familienarbeit
- Zusammenwirken mit der Jugendkirche in Nordhausen
- Planen und Durchführen von Veranstaltungen und Projekten

*Bewerbungen*

*Rückfragen*

*Nordhausen*

*Bewerbungsschluss  
31. August*

- Mithelfen in der Jahresplanung im gemeindepädagogischen Arbeitsfeld
- Vernetzen der gemeindepädagogischen Arbeit im Kirchenkreis mit der Landeskirche und kommunalen Partnern
- Verwaltung und Koordination

**Erwartet werden**

- Freude an der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Familien
- Eigenständigkeit, Teamfähigkeit, Kontaktfreude und Kreativität
- Erfahrungen in gemeindepädagogischen Arbeitsfeldern
- Flexibilität und Mobilität (keine Scheu vor wechselnden Herausforderungen, Führerschein, Kfz)
- Umgang mit modernen Medien
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

**Wir bieten**

- Möglichkeiten zur Weiterbildung in den Arbeitsfeldern
- ein eigenes Büro im „Haus der Kirche“ in Nordhausen
- familienfreundliches Umfeld im landschaftlich reizvollen Südharz

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Darin enthalten sind 50 Prozent (20 Wochenstunden) für die Aufgaben als Referentin/Referent und 50 Prozent (20 Wochenstunden) gemeindepädagogische Arbeit in verschiedenen Gemeinden.

Die Vergütung erfolgt nach Kirchlicher Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 10.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715)

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich durch unsere Ausschreibung angesprochen fühlen, und erbitten **Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, bis spätestens **31. August 2015** (Datum des Poststempels) an den **Evangelischen Kirchenkreis Südharz, Spiegelstraße 12, 99734 Nordhausen**.

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an: • **Simon Roppel**, Referent für Jugendarbeit, Telefon (03631) 609926, <[simon.roppele@ekmd.de](mailto:simon.roppele@ekmd.de)>; oder • **Andreas Schwarze**, Superintendent, Telefon (03631) 609915, <[andreas.schwarze@ekmd.de](mailto:andreas.schwarze@ekmd.de)>

## Archivar/in

Im Archiv der Kirchenprovinz Sachsen in Magdeburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt **die Stelle eines Archivars/einer Archivarin im gehobenen Dienst** zu besetzen.

**Ausbildungsvoraussetzungen**

- Abschluss eines Bachelor- oder Diplomstudiengangs als Archivar/in oder vergleichbare archivarische Qualifikation

**Arbeitsaufgaben**

- Beantwortung von Archivanfragen
- Benutzerbetreuung und -beratung
- Archivgutübernahme und Bewertung
- Ordnung und Verzeichnung von Archivgut
- fachliche Beratung kirchlicher Archivträger

- Mitwirkung an Verfilmungs- und Digitalisierungsprojekten
- Stellvertretung der Archivleiterin

#### Erwartet werden

- sehr gute IT-Kenntnisse, zum Beispiel mit Archivdatenbanksystemen
- sehr gute paläographische Kenntnisse
- Kenntnisse der Bestandserhaltung
- Kenntnisse der regionalen Kirchengeschichte
- Fähigkeit zum selbstständigen und kooperativen Arbeiten
- körperliche Belastbarkeit
- gute kommunikative Fähigkeiten
- Fahrerlaubnis Klasse B und Bereitschaft zu Dienstreisen
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715)

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum **1. September 2015** per E-Mail an [<stellenboerse@ekmd.de>](mailto:stellenboerse@ekmd.de) oder an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Weiterführende Auskünfte erteilt die Archivleiterin, **Dr. Margit Scholz**,  
Telefon (0391) 506659-91, [<archiv.magdeburg@ekmd.de>](mailto:archiv.magdeburg@ekmd.de).

## Kreisjugendreferent/in

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Apolda-Buttstädt besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### die Stelle eines Kreisjugendreferenten/einer Kreisjugendreferentin

Der Arbeitsschwerpunkt dieser Stelle liegt in der Kirchengemeinde Apolda und der Region. Außerdem beinhaltet sie Jugendarbeit in der Region Buttstädt.

#### Ausbildungsvoraussetzung

- eine abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge (FS/FH), eine Diakonenausbildung oder eine vergleichbare Ausbildung

#### Arbeitsaufgaben

- Leitung der vorhandenen Jugendgruppen in der Region Apolda und Buttstädt
- Planung, Organisation, Durchführung von Jugendveranstaltungen im Kirchenkreis (Konfirmandentage, Jugendfreizeiten)
- projektorientierte Mitarbeit in der Arbeit mit Konfirmanden
- Gestaltung von Jugendgottesdiensten
- Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Mitarbeit in den Gremien des Kirchenkreises und der Stadt Apolda (Kreissynode, Jugendhilfeausschuss, Bürgerbündnis gegen Rechtsextremismus)

#### Erwartet werden

- Eigenständigkeit, Teamfähigkeit, Kontaktfreude und Kreativität
- Offenheit für die Situation in ländlichen Räumen
- Erfahrung in der kirchengemeindlichen Arbeit mit Jugendlichen

Magdeburg

Bewerbungen

Rückfragen

Kirchenkreis  
Apolda-Buttstädt

Bewerbungsschluss  
15. September

- die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Region
- musikalische Fähigkeiten wären wünschenswert, sind aber keine Bedingung
- Fähigkeit, komplex zu denken und zu arbeiten
- äußere und innere Beweglichkeit (d. h. Führerschein und Kfz und die Fähigkeit, sich auf wechselnde Herausforderungen einzustellen)
- Sponsorengewinnung und -pflege sowie Akquirierung von Drittmitteln
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

**Wir bieten**

- zielgruppenorientierte Räume für die Arbeit mit Jugendlichen in Apolda und Buttstädt
- Zusammenarbeit mit weiteren Mitarbeitern im Verkündigungsdienst und engagierten Jugendlichen
- einen umfangreichen Materialpool besonders für Bandarbeit und den Bereich Erlebnispädagogik
- die Möglichkeit, sich mit seinen Gaben und Stärken zu entfalten
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715)

Bewerbungen

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **15. September 2015** per E-Mail an [<buero@suptur-apolda.de>](mailto:buero@suptur-apolda.de) oder schriftlich (Datum des Poststempels) an das **Büro des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Apolda-Buttstädt, Lessingstraße 32, 99510 Apolda**, erbeten.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an Superintendentin **Bärbel Hertel**, Telefon (03644) 651624.

## Gemeindepädagogin/-pädagoge II

Im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Jena wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Region West

**die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen für die Arbeit mit Kindern, Familien und Jugendlichen** ausgeschrieben.

Der Dienstbereich befindet sich im Kirchengemeindeverband Großschwabhausen-Isserstedt und im Pfarramtsbereich Altengönna.

**Ausbildungsvoraussetzungen**

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/-pädagoge oder ein vergleichbarer Abschluss.

**Was wir uns wünschen**

- eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, der/dem die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien Freude macht sowie die/der auf Menschen zugehen kann und Ideen hat, die frohmachende Botschaft Jesu zeitgemäß und ansprechend weiterzugeben
- Leitung von Christenlehre und Kinderkreisen
- Mitwirkung bei den jährlichen Kinderbibeltagen und der Kinderferienwoche
- Einbindung interessierter Familien
- Mitarbeit bei der jährlich stattfindenden Familienfreizeit
- Zusammenarbeit mit der Grundschule und dem Kindergarten bei eingeführten Projekten zu den kirchlichen Feiertagen Ostern, Pfingsten und Weihnachten
- Freude an der Arbeit im Team



Die westlich von Jena gelegenen ländlich geprägten Kirchengemeinden pflegen ein vielgestaltiges gemeinschaftliches Leben und sind aktiv in das kommunale Leben eingebunden. Sommerfeste, Kirmeszeit, liebevoll gestaltete Adventsmärkte in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden sind Höhepunkte im Jahreslauf. Überwiegend junge Familien ziehen aufgrund der Nähe zur Stadt Jena hierher. Für die Arbeit mit Gruppen und Kreisen sind in den zentralen Orten sehr gute bauliche Voraussetzungen geschaffen worden. Das in der Region West tätige Team der Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst (zwei Pfarrerinnen, ein Pfarrer, ein ordinerter Gemeindepädagoge) freut sich über eine Ergänzung.

Das schnell erreichbare Jena bietet eine Fülle an innovativen Schulformen. Im Umkreis von 20 Kilometern gibt es unter anderem die Dornburger Schlösser, Bad Sulza mit seiner Toskana Therme und dem Liquid Sound, Weimar mit Konzerten und Theater, Apolda mit seinem Kunsthaus.

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbar vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715)

Wir freuen uns auf **Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, bis zum **30. September 2015** (Datum des Poststempels) an den **Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Jena, Lutherstraße 3, 07743 Jena, <suptur1jena@aol.com>**.

Rückfragen können Sie richten an: • **Dr. Jan Rothe**, Großschwabhausen, GKR-Vorsitzender, Telefon (036454) 59507, <jan.rothe-je@gmx.de>

- Pfarrer **Tilman Krause**, Altengönna, Telefon (03641) 443520, <tilmankrause@gmx.net>;
- **Elke Möller**, Kreisreferentin für die Arbeit mit Kindern und Familien, Telefon (03641) 356772, <emoeller@lutherhaus-jena.de>

## B-Kirchenmusiker/in

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld sucht baldmöglichst **eine B-Kirchenmusikerin/einen B-Kirchenmusiker**

zur Wiederbesetzung der Kantorenstelle in Königsee/ Thüringen mit den Kirchspielen Königsee, Oberhain und Allendorf.

Die Kulturlandschaft in Mitteldeutschland kann auf eine einzigartige Tradition zurückgreifen.

### Das Aufgabengebiet umfasst

- Organistendienst an wechselnden Predigtstätten in den Kirchspielen
- Chorarbeit in der Region
- Leitung der Posaunenchores Allendorf/Königsee und einer Jungbläsergruppe wöchentlich
- Aufbau einer Kinder- und Jugendchorarbeit
- Förderung des kirchenmusikalischen Nachwuchses in der Region

Wertvolle Denkmalsorgeln stehen in Königsee (Schulze-Orgel, 1871, II/ 20) und in Allendorf (Schulze, 1820, II/ 16).

Der Kreiskirchenrat wünscht sich eine teamfähige und begeisterungsfähige Kirchenmusikerin/einen ebensolchen Kirchenmusiker, die/der einen Schwerpunkt in der Chor- und Posaunenchorarbeit setzt.

Für die Büroarbeit steht ein Dienstzimmer zur Verfügung, eine Wohnung ist vorhanden. Für den Dienst ist ein Pkw-Führerschein erforderlich.

*Bewerbungen*

*Rückfragen*

*Königsee*

*Bewerbungsschluss  
1. November*

## STELLEN

Königsee

Bewerbungen

Rückfragen

Der Dienstsitz liegt ca. 25 km vom Rennsteig und vom Thüringer Wald landschaftlich idyllisch gelegen. Die Städte Rudolstadt, Ilmenau und Erfurt sind schnell erreichbar. In Königsee sind alle Schularten vorhanden.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, richten Sie bitte schriftlich bis zum **1. November 2015** an den **Vorstand der Kreissynode, Am Gatter 2, 07407 Rudolstadt, z. Hd. Herrn Oberpfarrer Andreas Kämpf**.

Auskünfte erteilen: Oberpfarrer **Andreas Kämpf**, Telefon (036741) 42729; Kreiskantor **Frank Bettenhausen**, Telefon (03672) 480676

**Folgende Ausschreibung sind mit Erscheinen dieses Augustheftes noch nicht abgeschlossen:**

**Juliheft:** Mitarbeiter/in Friedhofswesen, Stendal, bis 14. August  
B-Kirchenmusiker/in, Kirchenkreis Meiningen, bis 31. August  
B-Kirchenmusiker/in, Kirchenkreis Gera, bis 30. September

## Hinweis

## FREIWILLIGENDIENSTE

Soziale Dienste  
im Ausland

Informations- und  
Orientierungsseminar

Heppenheim  
25.–27. September

### Soziale Dienste in Europa und der Welt

Im September bieten das „Haus am Maiberg“ in Heppenheim sein **Informations- und Orientierungsseminar „Abenteuer Ausland“** an, zu dem Jugendliche ab 16 Jahren eingeladen sind. Auf dem Wochenendseminar wird über internationale Freiwilligendienste sowie Dienste in Deutschland (FSJ und BFD) informiert. Ehemalige Freiwillige berichten von ihren Erfahrungen. Träger informieren über ihre Arbeit und es gibt Zeit, zu reflektieren, warum man wo einen Freiwilligendienst machen möchte. Am Ende des Seminars erhalten die Jugendlichen eine Teilnahmebestätigung.

*Wenn du die Zeit zwischen Schule und Ausbildung oder Studium sinnvoll nutzen sowie einen 6- bis 18-monatigen Freiwilligendienst machen möchtest, bist du bei diesem Seminar genau richtig. Schule und dann: Zeit die Welt zu entdecken! Während des Seminars*

- *bieten wir dir die Gelegenheit, über die Zeit nach der Schule nachzudenken sowie sich über unterschiedliche Möglichkeiten auszutauschen*
- *stellen wir dir verschiedene Entsende- und Aufnahme-Organisationen vor*
- *sprechen wir über gesetzlich geregelte und ungeregelte Dienste sowie über die Finanzierung des Auslandsaufenthalts*
- *möchten wir herausfinden, was deine Motivation und Gründe sind, einen Freiwilligendienst zu machen*
- *gibt es Gelegenheit, sich mit anderen zukünftigen Freiwilligen auszutauschen sowie mit ehemaligen Freiwilligen ins Gespräch zu kommen*
- *bekommst du einen Einblick in die Welt des Interkulturellen Lernens, die dir sicher nicht nur im Ausland begegnet*
- *ist Zeit für deine Fragen und Wünsche, Organisatorisches ...*

**Thema:** Abenteuer Ausland – Soziale Dienste in Europa und der Welt

**Termin:** 25.–27. September

**Ort:** 64646 Heppenheim, Haus am Maiberg, Ernst-Ludwig-Straße 19

**Kosten:** 55 Euro inkl. Programm, Übernachtung, und Verpflegung;

Fahrtkosten können bis 50 Prozent, maximal bis 51 Euro, gegen Nachweis erstattet werden.

Informationen: [www.jugend.haus-am-maiberg.de](http://www.jugend.haus-am-maiberg.de) ⇨ Seminare ⇨ Abenteuer Ausland



Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄  
⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄  
EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄